



Kundeninfo Mai 2018

zu den SAP HCM Hinweisen

Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

Application Management

abresa GmbH

10.05.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere Kundeninfo SAP HCM zum HR Support-Package im April 2018.
Dieses wird am 10.05.2018 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 G0
- Release 6.04 C6
- Release 6.08 54

Soweit von SAP bereits bis zum 09.05.2018 veröffentlicht, sind auch die wichtigeren Hinweise aus dem nächsten Juni HRSP G1/C7/55 dabei.

Da wir unsere Kundeninfo, abhängig von der Freigabe der enthaltenen Hinweise seitens SAP erstellen und SAP den Zeitplan der monatlichen Herausgabe bestimmt, können wir unsere Kundeninfo leider nicht früher veröffentlichen, sondern müssen die Freigabe der Hinweise durch SAP abwarten.

Hier, zur Veranschaulichung, der von SAP bislang anvisierte Veröffentlichungszeitplan für die Support-Packages und Hinweise der kommenden Monate:

SAP_HR ECC 6.0		EA-HR ECC 6.0		
G0/C6/54	G1/C7/55	G2/C8/56	G3/C9/57	G4/D0/58
10.05.2018	14.06.2018	12.07.2018	09.08.2018	13.09.2018

Auch in Zukunft werden wir versuchen, Ihnen zeitnah zum Tag der Freigabe, unsere Kundeninfo zuzusenden.

Ergänzend können wir Ihnen die Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) separat zur Verfügung stellen. Sollten Sie dies wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline.

Für eine Gesamtsicht der Hinweise in den oben genannten HRSP möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP ONE Support Launchpad aufzusuchen. Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Wir stellen Ihnen in **Abschnitt 1** die wichtigsten, der in diesem Support-Package (HRSP) enthaltenen, Hinweise vor.

Diese Hinweise haben wir ausgewählt, weil sie entweder weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen) oder weil sie von SAP als besonders wichtig eingestuft sind oder weil eine neue Funktionalität implementiert wurde, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere wichtige und interessante Hinweise.






Diese sind meist nicht Bestandteil des Support Packages, sondern haben als „Zusatzinfo“, „How To“, „Problem“ beratenden Charakter und können seit Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben worden sein. Hier sind ab und zu auch (unter „Sonstiges“) Hinweise aus anderen Modulen enthalten, wenn sie für HR eine Bedeutung haben, wie z.B. zum Thema SEPA oder aus dem internationalen Teil PY-XX.

Des Weiteren gibt es immer wieder wichtige Hinweise, die noch (evtl. vorläufig) ohne Zuordnung zu einem Support-Package herausgegeben werden. Auch derartige Hinweise werden hier genannt. Es kann sich also auch hierbei um ganz wichtige Hinweise handeln, die dringend einzuspielen sind.

In **Abschnitt 3** (Hinweise Öffentlicher Dienst) führen wir Hinweise (evtl. mit Handlungsbedarf) für den öffentlichen Dienst auf, die aber nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung interessant sind.

In **Abschnitt 4** (Aktuelle Dateien) führen wir die aktuellsten Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.

Die folgende Grafik soll nochmals daran erinnern, wie unsere Kundeninfos aufgebaut sind:

Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*) Release
Hinweis	Hinweisnummer und Titel, wie von SAP benannt (ggf. gekürzt)	
Inhalt	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, ggf. Zusatzinformationen.	
Kunden-Aktion	 Eine Frage, die Sie <u>dringend</u> klären müssen, sowie die aus der Antwort folgende Aktion.	
Zu Ihrer Information	 <u>Dringliche Aktion</u> , werden Sie tätig, auch wenn Sie nicht das HRSP einspielen.	
nutzen wir folgendes	 Zu klären, ohne besondere Dringlichkeit, sowie die aus der Antwort folgende Aktion.	
Signalssystem:	 Aktion, ohne besondere Dringlichkeit, die ggfs. bis zum HRSP warten kann.	
	 Hinweiswarnung: Dieser Hinweis war bereits mit einer gesonderten Mail verteilt worden. Er sollte in jedem Fall bald eingespielt werden, vor allem dann, wenn eine zeitnahe Einspielung des HRSP nicht in Frage kommt.	

(*) Hinweisversion und HRSP-Zugehörigkeit/Release

Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, werden nur die entsprechenden Releases aufgeführt. Steht dort der Text „Info“, „ohne SP“, „Sonstiges“. „Zukünftig“ oder „folgendes SP“, so handelt es sich um einen Hinweis, der zwar nicht dem aktuellen HRSP angehört (v.a. in Kapitel 2), aber trotzdem wichtig ist.

Aktuelle Abresa Vorab-Anmerkungen

Hinweise:

Inhalt
mit
Kunden-
Aktion



Das heute neu ausgelieferte **Mai-HRSP ist ein Synchronisations-HRSP**.

Damit ist es künftig Voraussetzung für die Einspielung nachfolgender HRSPs.

Bitte prüfen Sie auch die Höhe des Netweaver Business Stacks, hier muss Stack 17 zusätzlich aktualisiert werden.

Bitte beachten Sie dazu Hinweis 1976498 (- *HRSP Information of HR Renewal 2.0 / ECC 6.0 EhP8 for HCM, Version 22 vom 08.05.2018 auf Englisch*).

Hier als Auszug daraus für Sie, die auf Seite 3 ff. des Hinweises, gelisteten Information zu notwendigen Voraussetzungen des Netweaver-Stacks.

“Here you can find the planned availability of HRSPs. Changes are possible. You find here the information about which ERP STACK is required for which HRSP level (so called minimum ERP STACK). An ERP STACK is always based on a NW STACK.

			in HR Renewal 2.0 landscape		in EhP8 landscape	
SAP_HR 608	EA HR608	Available(planned)	Required Stack level of NW 740	Required Stack level of ECC 6.0 EhP7	Required Stack level of NW 750	Required Stack level of ECC 6.0 EhP8
54(4)*	54	10.05.2018	17	14	7	6
55	55	14.06.2018	17	14	7	6
56	56	12.07.2018	17	14	7	6

Additional notes


*Here are listed notes justifying special technical implementations.

(4) Calendar week 19/2018:


With the SYNCH HRSP 54 (May 2018) the new technical dependencies will request the support package 17 of SAP_GWFND 740.

If you are using the HCM Fiori functionalities, we are strongly recommending you to apply additionally the note 2489939, solving issues delivered by note 2395382 (belonging to SP17 of SAP_GWFND 740). You can find this information requesting the ‘SAP Notes & Side Effects’, then the ‘Solution for Side Effects’ (according the SAP Support Package Launchpad of SAP-74017INSAPGWFND within its Knowledge Base)”


1. Hinweise aus dem aktuellen Support Package (ohne ÖD)


Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland	Version 2, SP G0/C6/54
Hinweis	2631934 - Auskunft mitarbeiterbezogener Daten: RPLERDX0 (Auskunft mitarbeiterbezogener Daten) bricht mit Dump ab	
Inhalt	Der Report RPLERDX0 (Auskunft mitarbeiterbezogener Daten) bricht mit einem Dump ab, wenn Sie Infotypen um ein Kunden-Include erweitert haben und in diesem Referenzfelder verwendet werden, die <u>keine Währung</u> sind.	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie diesen Hinweis oder das HRSP ein, falls Sie den Fehler vorab korrigieren möchten.	

Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland	Version 5, SP G0/C6/54																																				
Hinweis	2574467 - IT2001: Kleinere Korrekturen (01/2018)																																					
Inhalt	<p>a.) Falsches Lohnfortzahlungsende nach Einheit des Verhinderungsfalls (06.12.2017)</p> <p>Zwei Arbeitsunfähigkeiten (A und B) schließen lückenlos aneinander, und bilden daher eine Einheit des Verhinderungsfalls.</p> <p>Während der ersten der beiden Arbeitsunfähigkeiten (A) ist die 12-Monatsfrist aus dem Entgeltfortzahlungsgesetz § 3 abgelaufen. Dann wird bei der nächsten Arbeitsunfähigkeit (C) wegen derselben Krankheit ein Anspruch von 42 Tagen minus der Kalendertage aus der zweiten Arbeitsunfähigkeit (B) berechnet.</p> <p>Beispiel: AU = Arbeitsunfähigkeiten aufgrund der gleichen Krankheit, LFZ = Berechneter Lohnfortzahlungsanspruch</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>AU</th> <th>Von</th> <th>Bis</th> <th>Dauer</th> <th>LFZ</th> <th>Kommentar</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>01.04.2016</td> <td>30.04.2016</td> <td>30 Tage</td> <td>42 Tage</td> <td>erste verknüpfte Krankheit</td> </tr> <tr> <td></td> <td>01.10.2016</td> <td>30.10.2016</td> <td>30 Tage</td> <td>12 Tage</td> <td>zu Beginn weder 6- noch 12-Monatsfrist abgelaufen</td> </tr> <tr> <td>A</td> <td>21.03.2017</td> <td>20.04.2017</td> <td>30 Tage</td> <td>0 Tage</td> <td>zu Beginn weder 6- noch 12-Monatsfrist abgelaufen</td> </tr> <tr> <td>B</td> <td>21.04.2017</td> <td>30.04.2017</td> <td>10 Tage</td> <td>0 Tage</td> <td>wegen Einheit des Verhinderungsfalls (A und B)</td> </tr> <tr> <td>C</td> <td>01.06.2017</td> <td>30.06.2017</td> <td>30 Tage</td> <td>32 Tage</td> <td>Falsch, richtig wären 42 Tage LFZ-Anspruch wegen Ablauf der 12-Monatsfrist</td> </tr> </tbody> </table> <p>Für das Entgeltfortzahlungsende der AU (C) werden fälschlich die Kalendertage der AU (B) angerechnet. Dabei bilden die AUs (A) und (B) hinsichtlich der Entgeltfortzahlung eine Einheit des Verhinderungsfalls.</p>		AU	Von	Bis	Dauer	LFZ	Kommentar		01.04.2016	30.04.2016	30 Tage	42 Tage	erste verknüpfte Krankheit		01.10.2016	30.10.2016	30 Tage	12 Tage	zu Beginn weder 6- noch 12-Monatsfrist abgelaufen	A	21.03.2017	20.04.2017	30 Tage	0 Tage	zu Beginn weder 6- noch 12-Monatsfrist abgelaufen	B	21.04.2017	30.04.2017	10 Tage	0 Tage	wegen Einheit des Verhinderungsfalls (A und B)	C	01.06.2017	30.06.2017	30 Tage	32 Tage	Falsch , richtig wären 42 Tage LFZ-Anspruch wegen Ablauf der 12-Monatsfrist
AU	Von	Bis	Dauer	LFZ	Kommentar																																	
	01.04.2016	30.04.2016	30 Tage	42 Tage	erste verknüpfte Krankheit																																	
	01.10.2016	30.10.2016	30 Tage	12 Tage	zu Beginn weder 6- noch 12-Monatsfrist abgelaufen																																	
A	21.03.2017	20.04.2017	30 Tage	0 Tage	zu Beginn weder 6- noch 12-Monatsfrist abgelaufen																																	
B	21.04.2017	30.04.2017	10 Tage	0 Tage	wegen Einheit des Verhinderungsfalls (A und B)																																	
C	01.06.2017	30.06.2017	30 Tage	32 Tage	Falsch , richtig wären 42 Tage LFZ-Anspruch wegen Ablauf der 12-Monatsfrist																																	


	<p>Richtig wäre ein neuer Anspruch auf 42 Tage Entgeltfortzahlung für die AU (C).</p> <p>In dem Fall läuft die 12-Monatsfrist ab, während einer Reihe von Abwesenheiten aufgrund der Einheit des Verhinderungsfalls wie eine einzige betrachtet werden. Dann beginnt der erneute Anspruch auf Entgeltfortzahlung erst bei der nächsten verknüpften Arbeitsunfähigkeit aufgrund der gleichen Krankheit und nach der Einheit des Verhinderungsfalls.</p> <p>b.) Zu früher Lohnfortzahlungsanspruch (nach 6-Monatsregel) 12.02.2018</p> <p>Ein Mitarbeiter hat auf den Tag genau sechs Monate nach dem Ende der letzten Arbeitsunfähigkeit wegen der gleichen Krankheit eine erneute Arbeitsunfähigkeit. (Beispiel: Ein Mitarbeiter ist vom 01.01.xx bis 31.01.xx arbeitsunfähig wegen einer Krankheit. Am 31.07.xx ist er erneut wegen der gleichen Krankheit arbeitsunfähig.) Dazwischen war der Mitarbeiter zumindest nicht wegen der gleichen Krankheit arbeitsunfähig.</p> <p>Die Programmlogik schlägt dann fälschlich (einen Tag zu früh) wieder einen Anspruch auf 42 Tage Lohnfortzahlung vor.</p> <p><u>§ 3 Entgeltfortzahlungsgesetz, Absatz 1, Satz 2 definiert:</u></p> <p><i>Wird der Arbeitnehmer infolge derselben Krankheit erneut arbeitsunfähig, so verliert er wegen der erneuten Arbeitsunfähigkeit den Anspruch nach Satz 1 für einen weiteren Zeitraum von höchstens sechs Wochen nicht, wenn er vor der erneuten Arbeitsunfähigkeit mindestens sechs Monate nicht infolge derselben Krankheit arbeitsunfähig war [...].</i></p> <p>"6-Monatsfrist ist nicht genau abgebildet" aus Hinweis 2488771 (-IT2001: Kleinere Korrekturen für Mitarbeiter in Deutschland (2/2017) behandelt einen anderen Fall. Aber bei dieser Korrektur wurde die Prüfung auf "mindestens sechs Monate" zwischen zwei Arbeitsunfähigkeiten aufgrund derselben Krankheit um einen Tag zu früh abgebildet.</p> <p>Die Korrektur in diesem Hinweis bewirkt einen <u>erneuten Anspruch auf 42 Tage</u> Lohnfortzahlung nach der 6-Monatsregel. Dabei liegt zwischen dem Ende der einen und dem Beginn der nächsten Arbeitsunfähigkeit aufgrund derselben Krankheit ein Zeitraum von mindestens sechs Monaten. (Beispiel: Die erste Arbeitsunfähigkeit endet am 31.01.xx und die nächste beginnt am 01.08.xx - oder später. Dann liegt zwischen den beiden Arbeitsunfähigkeiten der Zeitraum von 01.02.xx bis mindestens 31.07.xx. Das entspricht einem Zeitraum von mindestens sechs Monaten.)</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p>


Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland	Version 2, SP G0/C6/54
Hinweis	2565981 - IT0080: Geburtsart "Behindertes Kind" -> "Geburt mit längerer Frist"	
Inhalt	<p>In der EEL Version 9 (siehe dazu Hinweis 2485859 (- EEL: Datensatz-Version 09, Version 4 vom 20.11.2017)) meldet die Krankenkasse mit Meldegrund 62 (Beendigungsgrund 06: "Ende Mutterschaftsgeld bei Vorliegen eines Verlängerungstatbestandes") eine Verlängerung der Mutterschutzfristen an den Arbeitgeber.</p> <p>Nach Mutterschutzgesetz (MuSchG) § 6 Absatz 1 tritt, eine Verlängerung der Mutterschutzfristen von 8 auf 12 Wochen nach der Geburt, in den folgenden Fällen ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frühgeburt • Mehrlingsgeburt • <u>Behindertes Kind</u> <p>Für diese Fälle gibt es im SAP-System Geburtsarten, die alle gleiche Eigenschaften hinsichtlich der Mutterschutzfristen (Sicht V_T554M) aufweisen:</p> <p>→ Mindestens 12 und höchstens 12 Wochen nach dem (mutmaßlichen) Entbindungsdatum (wenn tatsächliches Entbindungsdatum < mutmaßliches Entbindungsdatum ist).</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Frühgeburt (02)</i> • <i>Mehrlingsgeburt (03)</i> • <i>Früh- u. Mehrlingsgeburt (04)</i> • <u><i>Behindertes Kind (09)</i></u> (-> künftig "Geburt mit längerer Frist") <p>Welcher dieser Verlängerungstatbestände vorliegt, können Sie aus der EEL-Meldung nicht erkennen. Das ist aber auch egal, da sich die genannten Geburtsarten (02, 03, 04 oder 09) hinsichtlich der Fristen gleich verhalten.</p> <p>Aufgrund des Gesetzes zur Neuregelung des Mutterschutzrechts zum 01.01.2018 wurde mit Hinweis 2503156 (-IT0080: Neue Geburtsart 'Behindertes Kind', Version 4 vom 16.10.2017) die neue Geburtsart <i>Behindertes Kind (09)</i> ausgeliefert.</p> <p>→ In Anlehnung an den Begriff "Verlängerungstatbestand" aus dem neuen EEL-Beendigungsgrund ändern wir den Text der Geburtsart 09 von "<i>Behindertes Kind</i>" in den neutralen Text "<i>Geburt mit längerer Frist</i>" um.</p> <p>Wenn Sie aufgrund der EEL-Meldung von der Verlängerung wissen, können Sie im Zweifel immer die Geburtsart 09 verwenden.</p> <p>Bei der Gelegenheit wird auch der Text des Infotyp 0080 von "Mutterschutz/ Erziehungsurlaub" auf "<i>Mutterschutz/Elternzeit</i>" geändert.</p> <p>Im Zusammenhang mit einer Totgeburt kann die Mutter, laut MuSchG § 6 Absatz 1 auf eigenen Wunsch, bereits 2 Wochen nach der Geburt die Arbeit wiederaufnehmen. Das ist aber bei den zuvor aufgezählten Geburtsarten nicht zulässig.</p> <p>Wenn es keinen Verlängerungstatbestand gibt, ändern Sie in diesem Fall die</p>	


	<p>Geburtsart im Infotyp 0080 auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Totgeburt (05)</i> <p>Und wenn es einen Verlängerungstatbestand gibt, ändern Sie die Geburtsart auf eine der drei folgenden Arten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Früh- u. Totgeburt (06)</i> • <i>Mehrlings-Totgeburt (07)</i> • <i>Früh-Mehrlings-Totgeburt (08)</i> <p>Auch hier sind die Eigenschaften der drei Geburtsarten hinsichtlich der Mutterschutzfristen gleich:</p> <p>→ Mindestens 2 Wochen nach dem tatsächlichen Entbindungsdatum und höchstens 12 Wochen nach dem (mutmaßlichen) Entbindungsdatum (wenn tatsächliches Entbindungsdatum < mutmaßliches Entbindungsdatum ist).</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Änderungen werden per HRSP ausgeliefert. Gleichen Sie danach die Sichten V_T554G und V_T582A in Ihrem Mandanten mit dem Auslieferungsmandanten ab. Sie können auch vorab den Hinweis einspielen, beachten Sie dabei die notwendigen manuellen Schritte zur Einrichtung.</p>

<p>Sachgebiet</p>	<p>PA-PA-DE Deutschland/ÖD</p>	<p>Version 1, SP G0/C6/54</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2621771 - RPLERDX0: Ausgabebereich VADM/NV</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Im Report für die Auskunft mitarbeiterbezogener Daten (RPLERDX0) können keine Daten der Versorgungsadministration oder Nachversicherung ausgewertet werden.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Spielen Sie das HRSP ein.</p> <p>Im Report RPLERDX0 ist anschließend Ausgabebereich "Versorgungsadministration / Nachversicherung" verfügbar, mit dem die Personalvorgänge dieser beiden Anwendungen ausgewertet werden können. Voraussetzung ist, dass die Teilapplikation VADM oder NVER zum aktuellen Systemdatum aktiv sind.</p>	



<p>Sachgebiet</p>	<p>PA-PA-DE Deutschland</p>	<p>Version 3, SP G0/C6/54</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2570221 - IT0010: Fehler bei der Generierung von Bankdaten aus der IBAN im Infotyp Vermögensbildung</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Sie möchten einen Infotypensatz <i>Vermögensbildung</i> (IT0010) in der Abrechnungsvergangenheit ändern. Ihr Änderungswunsch wird jedoch mit der Meldung abgelehnt, dass Bankdaten in der Abrechnungsvergangenheit nicht geändert werden dürfen.</p> <p>Der Fehler resultiert aus einer programminternen Verprobung der Bankdaten. Endet die IBAN auf '00', so wird bei einigen Banken ein Update auf das Bankkonto in der Rubrik 'Empfängerdaten' durchgeführt. Ein Update ist allerdings nicht möglich, wenn ein entsprechender Eintrag in der Tabellenview "Feldweise Rückrechnungserkennung"</p>	


	V_7588G vorhanden ist. Durch die Korrekturen wird der Check auf die Bankdaten in der Abrechnungsvorgang aufgehoben.
Kunden-Aktion	 Spielen Sie vorab diesen Hinweis oder das HRSP ein, falls Sie den Fehler korrigieren möchten.



Sachgebiet	PA-PF-DE bAV DE	Version 3, SP G0/C6/54
Hinweis	2599225 - BAV: Kleinere Korrekturen / Erweiterungen (01/2018)	
Inhalt	<p>Über diesen Hinweis werden die folgenden Korrekturen und Erweiterungen zur betrieblichen Altersversorgung (bAV) ausgeliefert:</p> <p>1. Infotyp 0202 Ansprüche bAV Sie legen einen neuen Satz des Infotyps 0202 <i>Ansprüche bAV</i> an. Hierbei wird im Feld Leistungsträger (P0202-LTRGR) aufgrund eines Programmfehlers kein Eintrag gesichert. Der Fehler tritt nur auf, falls:</p> <ul style="list-style-type: none"> im Customizing (View V_5DCA_1B, IMG BAV: Ansprüche --> Vorschlagswerte Infotyp Ansprüche --> Vorschlagswerte zum Anspruch für den IT 0202) für den entsprechenden Anspruch <ul style="list-style-type: none"> unter <i>Zuständige Firma</i> die Ankreuzfelder 'Vers.Einricht Firma' und 'Nicht änderbar' markiert sind und unter <i>Leistungsträger</i> die Ankreuzfelder 'Zuständige Firma' und 'Nicht änderbar' markiert sind und Sie beim Anlegen des Infotypsatzes nach dem Füllen der Mussfelder direkt 'Sichern' wählen. <p>2. Report RPCWPCD0 Rentenermittlung / Report RPCWPZD0 Versicherungsmathematische Schnittstelle Zur Umsetzung von speziellen Kundenanforderungen wird der dynamische Aufruf der End-Alter-Funktion (CALL_FUNCTION t5dwy-funkt) in den folgenden Funktionsbausteinen bzw. Routinen um zusätzliche Schnittstellenparameter erweitert:</p> <ul style="list-style-type: none"> RP_01C_ADD_SUB_PENSION RP_01C_MNTELUNG Form CHECK_MINIMUM_AGE Form FILL_NEW_DAUA Form FILL_VMDATA_FROM_WMENT 	
Kunden-Aktion	 Die Änderung wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.	



Sachgebiet	PA-PF-DE bAV DE	Version 4, SP G0/C6/54
Hinweis	2602539 - RBM: Korrekturen / Erweiterungen (2/2018)	
Inhalt	<p>Über diesen Hinweis wird die folgende Korrektur zum Rentenbezugsmitteilungsverfahren ausgeliefert:</p> <p>Sie erstellen die Bescheinigung 0096 Mitteilung über steuerpflichtige Leistungen. Hierbei treten die folgenden Fehler auf:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Obwohl eine CSV-Meldung im Status 'download' vorhanden ist, erfolgt die Fehlermeldung '<i>Keine Bescheinigungsdaten für Personalnummer ...</i>' (HRPAYDEBAV245). Der Fehler ist ein Folgefehler der über den Hinweis 2543748 ausgelieferten Korrektur. Der Fehler tritt auf, falls eine MZ01-Meldung von der ZfA mit dem Fehler 3003 oder 3004 als fehlerhaft abgelehnt wurde und im Anschluss die Daten per CSV-Datei gemeldet wurden. 2. Obwohl im Infotyp 0201 <i>Rentenbasisbezüge</i> Sätze mit unterschiedlichen Rententypen (z.B. Eigenrente, Hinterbliebenenrente) vorhanden sind, erstellt der Report RPCAVADO nur eine Bescheinigung. Analog zur Erstellung der MZ01-Meldungen mit dem Report RPCRBMD0_MZ01 erstellt der Report RPCAVADO die Bescheinigung 0096 nun pro Rententyp. 	
Kunden-Aktion	<p>Haben Sie bereits Hinweis 2543748 (<i>-RBM: Korrekturen/Erweiterungen (3/2017), Version 2 vom 07.11.2017, HRSP 6.0 F4/ 6.04 C0/ 6.08 48</i>) eingespielt?</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden. Beachten Sie dabei bitte die notwendigen manuellen Vorarbeiten.</p>	



Sachgebiet	PA-PF-DE bAV DE	Version 2, SP G0/C6/54
Hinweis	2599438 - Gesetzliche Unverfallbarkeit: Korrekturen und Erweiterungen II	
Inhalt	<p>Durch das Gesetz zur Umsetzung der EU-Mobilitäts-Richtlinie haben sich zum 01.01.2018 die Regelungen zur Unverfallbarkeit von Anwartschaften für Leistungen aus der betrieblichen Altersversorgung geändert.</p> <p>Über den Hinweis 2510128 (<i>- BAV: Gesetzliche Unverfallbarkeit ab dem 01.01.2018, Version 1 vom 20.09.2017</i>) wurden die Prüfungen im Funktionsbaustein RP_01C_NON_LAPS_ENTITLEMENT angepasst.</p> <p>Hierbei erfolgt bei der Prüfung der Unverfallbarkeit bisher ein Abbruch mit dem Laufzeitfehler GETWA_NOT_ASSIGNED in der Methode CHECK_GESETZLICH in der Klasse CL_HRPADDE_UA_GESETZLICH.</p> <p>Der Fehler tritt auf, falls über den Infotyp 0041 <i>Datumsangaben</i> (siehe Hinweis 2581451) ein abweichender Anspruchsbeginn vorgegeben wurde, der nach</p>	

	dem aus den Stammdaten ermittelten Anspruchsende liegt.
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie bereits die folgenden Hinweise eingespielt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2510128 (- BAV: Gesetzliche Unverfallbarkeit ab dem 01.01.2018, Version 1 vom 20.09.2017) • 2581451 (- BAV: Gesetzliche Unverfallbarkeit - abweichender Anspruchsbeginn über IT0041, Version 3 vom 10.01.2018) <p> Die Änderungen und Erweiterungen werden per HRSP ausgeliefert. Als Vorabkorrektur können Sie den Hinweis einspielen.</p>

Sachgebiet	PY-DE (Deutschland)	Version 2, SP G0/C6
Hinweis	2626486 - RPURRADO: Barrierefreiheit	
Inhalt	<p>In den SAP-Releases 6.00 und 6.04 fehlen die technischen Einträge für Barrierefreiheit für den Report RPURRADO und die Reporttransaktion PC00_M01_RPURRADO.</p> <p>Voraussetzung ist der Einbau der beiden Hinweise 2488820 (- Report für Rückrechnungsanstoß: Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2407569, Version 7 vom 24.04.2018) und 2407569 (- Report für Rückrechnungsanstoß, Version 13 vom 24.04.2018) oder das Einspielen des entsprechenden HRSP.</p> <p>Die technischen Einträge für Barrierefreiheit sind nur für SAP-interne Prüfungen notwendig.</p> <p>Der Report RPURRADO und die Reporttransaktion PC00_M01_RPURRADO sind nun auch in den SAP-Releases 6.00 und 6.04 barrierefrei und validiert.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie hierfür das aktuelle HRSP ein.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 3, SP G0/C6/54
Hinweis	2625299 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2621941	
Inhalt	<p>Dieser Hinweis liefert den Report NOTE_2621941 zur Erzeugung und Änderung von DDIC-Objekten für den Hinweis 2621941 (- <i>ELStAM: Transferticket Groß- und Kleinschreibung</i>) aus. Das Einspielen dieses Hinweises hat keine Auswirkungen auf Ihre bestehenden Funktionen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Verwenden Sie die Transaktion SNOTE, um die beigefügte Korrekturanleitung einzuspielen. Durch die Einspielung wird der Report NOTE_2621941 in Ihrem System angelegt.</p> <p> Wenn Sie dazu Unterstützung benötigen, bieten wir zudem eine gesonderte Dokumentation zur Umstellung Elster an. Wenden Sie dazu gerne an die Abresa</p>	


	Hotline.	
Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 2, SP G0/C6/54
 Hinweis	2623479 - LStB: Fehlercode 900120004 - Kennzeichen Niedersachsen	
Inhalt	<p>Beim Übertragen von Lohnsteuerbescheinigungen(LStB) für das Jahr 2018 wird folgender Fehler von der Clearingstelle zurückgeliefert: Fehlercode: 900120004 Fehlertext: Während des Dateiuploads ist ein fachlicher Fehler aufgetreten!</p> <p>Mit der Version 11 des Nutzdatenheaders für die LStB wurde das Länderkürzel für das Land Niedersachsen von ND auf NI geändert.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Hinweiswarnung: Dieser Hinweis war bereits mit einer gesonderten Mail verteilt worden. Er sollte in jedem Fall bald eingespielt werden, vor allem dann, wenn eine zeitnahe Einspielung des HRSP nicht in Frage kommt.</p> <p>Danach löschen Sie die fehlerhaften LStB-Meldungen im Programm <i>RPCTXZDO</i> und erstellen, sammeln und verschicken Sie die LStB-Meldungen erneut. Bei den fehlerhaften Prozessen im B2A-Manager ändern Sie den Status von <i>neu/neu</i> über den Druckknopf <i>Status</i> in den Status <i>fehlerhaft/nicht wiederaussetzbar</i>.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 3, SP G0/C6/54
Hinweis	2609660 - SV: Behandlung von Fehlern anstelle von Eingangsdateien	
Inhalt	<p>Beim Abholen von Eingangsdateien vom Kommunikationsserver werden Fehler anstelle von Eingangsdateien zurückgeliefert. Die betroffenen Äste im Online-Protokollbaum sehen aber in Ordnung (grüne LED) aus.</p> <p>Möglicherweise haben Sie mit dem Report <i>RPUSVKDO</i> ein neues Zertifikat angelegt oder ein bestehendes verlängert. Solange die Antwort vom ITSG-TrustCenter noch nicht eingespielt wurde, gilt das neue Zertifikat nicht als bestätigt.</p> <p>Signieren Sie beim Versenden Ausgangsdateien mit einem solchen unbestätigten Zertifikat, erhalten Sie als Antwort eine XML-Datei mit dem Fehler E414 (Signaturfehler) oder E417 (Unbekannte Zertifizierungsstelle).</p>	
Kunden-Aktion	<p> Zunächst einmal müssen Sie den Fehler bei Ihrem Zertifikat beheben.</p> <p>Im Testreport <i>RPUSVHDO</i> sehen Sie den Inhalt der Zertifikatsdaten (BNxxxxxxx.PSE). Wenn der Issuer das "ITSG TrustCenter fuer Arbeitgeber" ist, und das aktuelle Datum innerhalb des Gültigkeitszeitraums liegt, können Sie fortfahren. Beachten Sie, dass bei mehreren Applikationsservern die Prüfung auch auf diesen durchgeführt wird.</p> <p> Danach müssen Sie Meldungen aus den fehlerhaft signierten Ausgangsdateien in neue Ausgangsdateien sammeln und verschicken.</p> <p>Starten Sie den Abholreport <i>RPCSVPDO</i> online. Im Protokollbaum sehen Sie in den einzelnen Endknoten die Protokolltabelle und die XMLs. Aus der Protokolltabelle</p>	

	<p>entnehmen Sie, ob und welcher Fehlercode (Exxx) aufgetreten ist. Informationen (Fehlercode lxxx) können Sie ignorieren.</p> <p>Bei den Fehlercodes E414 (Signaturfehler) oder E417 (Unbekannte Zertifizierungsstelle) sehen Sie in der XML-Tabelle in die Antwort vom Kommunikationsserver. Dort finden Sie den Fehlercode wieder aber auch den Namen der Ausgangsdatei, auf den sich der Fehler bezieht.</p> <p>Aus dem Namen schließen Sie auf die Datenart der Ausgangsdatei und ihre Nummer. Und aus dem Zweig im Protokollbaum auf den Datenlieferanten und die Annahmestelle. Die Meldungen dieser Dateien müssen in einer neuen Datei gesammelt und übertragen werden.</p> <p>Je nach Verfahren kommt nun einer von zwei Reports zum Einsatz.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für Meldungen für einzelne Personalnummern (wie z.B. DEÜV-Meldungen) der Report <i>RPUSVMDO_FLAG</i>. • Und für Meldungen ohne Personalnummernbezug (wie z.B. Beitragsnachweise) der Report <i>RPUSVND0_FLAG</i>. <p>Mit dem zur Datenart passenden Report wählen Sie die Ausgangsdatei oder deren Datum und Uhrzeit und kennzeichnen die Meldungen als "zu übertragen".</p> <p>Mit dem zur Datenart gehörenden Sammelreport erzeugen Sie dann eine neue Ausgangsdatei und versenden sie mit dem B2A-Manager.</p>
--	--

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 2, SP G0/C6/54
Hinweis	2630457 - BV-DEÜV: Status <gesperrt> wird irrtümlich gesetzt, wenn Abrechnungsergebnisse inkonsistent	
Inhalt	<p>Dieser Hinweis behebt ein Problem, das in der Praxis extrem selten ist und nur dann auftritt, wenn:</p> <p>durch Kundenmodifikation im Abrechnungsschema, für einen berufsständisch Versicherten, zwar die Abrechnungstabelle SVZ korrekt gefüllt ist, aber der zugehörige Eintrag in der Abrechnungstabelle V0 fehlt.</p> <p>Durch diesen inkonsistenten Stand des Abrechnungsergebnisses geht der Report RPCBMVD0 (BV-DEÜV-Meldungen erstellen) davon aus, dass das Versorgungswerk "000" (aus der Tabelle V0) nicht aktiv ist, da er keinen zugehörigen Eintrag in der BV-Datei findet.</p> <p>In der Folge werden alle neuen Meldungen für diesen Mitarbeiter im Status <gesperrt> erstellt.</p> <p>Durch die Korrektur wird der Report RPCBMVD0 "toleranter" gegenüber inkonsistenten Abrechnungsergebnissen: wenn er in der Abrechnungstabelle V0 kein Versorgungswerk findet, obwohl der Mitarbeiter laut SVZ berufsständisch versichert ist, prüft er nicht mehr, ob das "Versorgungswerk" inaktiv ist.</p> <p>Die Meldungserzeugung wird normal weitergeführt und neue Meldungen werden im Status <fehlerhaft> erstellt, weil aufgrund der leeren V0-Tabelle keine</p>	

	<p>Betriebsnummer für das Versorgungswerk ermittelt werden kann.</p> <p>Auf diese Weise wird man auf den Datenschiefe stand im Abrechnungsergebnis aufmerksam und kann die notwendigen Schritte einleiten.</p>
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 2, SP G0/C6/54
Hinweis	2615027 - UV-Jahresmeldungen: Korrektur zu mehreren Fehlernachrichten bei der Meldungserstellung	
Inhalt	<p>Protokoll zu Version 2 (ab 29.03.2018):</p> <p>Eine Korrekturanleitung wurde hinzugefügt. Damit wird ein Fehler zum Punkt 1. korrigiert, durch den eine falsche Meldungszuordnung der Aufgabe zur Nachricht 5D129 im Notification Tool (NT) erfolgte. Beim Absprung vom NT in die Sachbearbeiterliste wurde deshalb statt der Stornierung die Ursprungsmeldung angezeigt, obwohl diese fehlerfrei ist.</p> <p>Mit diesem Hinweis werden zudem zwei Ungenauigkeiten bei der Erstellung der UV-Jahresmeldungen mit dem Report <i>UV-Jahresmeldungen erstellen</i> (RPCUVVDO_OUT) korrigiert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <u>Fehlernachrichten 5D129 und 5D138</u> Wenn eine Stornierung zu einer UV-Jahresmeldung im Status <manuell übertragen> erstellt wird, erhält die Stornierung den Status <fehlerhaft> mit der Fehlernachricht <i>Stornierung einer manuell gemeldeten DEÜV-Meldung</i> (5D129). Wird außerdem eine Neumeldung erstellt, sollte diese ebenfalls im Status fehlerhaft erstellt werden, mit der Fehlernachricht <i>Veränderung eines manuell gemeldeten Sachverhalts</i> (5D138). Die Neumeldung wird jedoch im Status <neu> erstellt und die Fehlernachricht wird der Stornierung zugeordnet. <u>Fehlernachricht HRPAYDESV201</u> Die Fehlernachricht <i>Betriebsnummer fehlt für Krankenkasse &1 zum &2</i> (HRPAYDESV201) wird bei der Erstellung der UV-Jahresmeldungen ausgelöst, wenn zu einer Krankenkasse keine Betriebsnummer in der Tabelle T5D11 gefunden. Außerdem wird sie ausgelöst, wenn in einem Auswertungszeitraum die Daten in der Abrechnungstabelle SV unvollständig sind. Um beide Ursachen differenzieren zu können, wird die Fehlernachricht HRPAYDESV201 bei der Erstellung der UV-Jahresmeldungen durch die Fehlernachrichten <i>Betriebsnummer fehlt für Krankenkasse &1 zum &2</i> (HRPAYDESVUV077) und <i>Im SV-Split vom &1 - &2 ist keine Krankenkasse eingetragen</i> (HRPAYDESVUV078) ersetzt. 	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie entweder vorab den Hinweis oder das angegebene HRSP ein. Es bei vorab Einspielung manuelle Vorarbeiten erforderlich. Beachten Sie, dass bei der manuellen Vorarbeit lediglich die Kurztexte zu neuen Nachrichten angelegt werden.	

Die Langtexte zu den neuen Nachrichten stehen erst mit Einspielen des entsprechenden HRSP zur Verfügung.

Sachgebiet PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung **Version 1, SP G0/C6/54**
Hinweis 2623131 - DEÜV: Stammdatenprüfungen in Infotyp 0002 und 0006 berücksichtigen nicht die kürzere Feldlänge in DEÜV-Meldungen

Inhalt

In Infotyp *Daten zur Person* (0002) und im Subtyp 1 (Ständiger Wohnsitz) von Infotyp *Anschriften* (0006) wird eine Prüfung auf DEÜV-Zulässigkeit der Daten durchgeführt, wenn der Personalbereich des Mitarbeiters in Tabelle T5D0P als "DEÜV-relevant" gekennzeichnet ist.

Dabei wird jedoch nicht berücksichtigt, dass manche Felder in den Stammdaten eine größere Länge haben als in den Bausteinen DBNA, DBAN und DBGB der DEÜV-Meldung. Im Infotyp wird das Feld daher mit der vollen Länge geprüft, bei der Prüfung der erstellten Meldung wird jedoch das abgeschnittene Feld geprüft.

Es kann dadurch vorkommen, dass ein Feldinhalt zwar die Prüfung im Infotyp 0002 bzw. 0006 erfolgreich durchläuft, aber die abgeschnittene Version in der DEÜV-Meldung mit einer Fehlermeldung abgelehnt wird.

Betroffen sind folgende Felder:

Infotyp	Feld	Länge im Infotyp	Länge in der DEÜV-Meldung
0002	Nachname	40	30
0002	Vorname	40	30
0002	Geburtsname	40	30
0002	Geburtsort	40	34
0006	Ort	40	34
0006	Straße	60	33


Beispiel:



Im Straßennamen steht an Stelle 33 (Länge im Baustein DBAN) ein Komma (,), der Straßename in Infotyp 0006 geht aber noch weiter. Ein Komma innerhalb des Straßennamens ist zulässig, deshalb kann die Anschrift in Infotyp 0006 erfasst werden.


Ein Komma am Ende des Straßennamens ist unzulässig, deshalb wird die DEÜV-Meldung mit dem abgeschnittenen Straßennamen (33-stellig) im Status <fehlerhaft> erstellt.



Das Problem dürfte zwar eher selten vorkommen, es wäre aber trotzdem wünschenswert, die Fehlermeldung bereits bei der Pflege der Infotypen 0002 bzw. 0006 zu erhalten, da die DEÜV-Meldung sowieso im Status <fehlerhaft> erstellt wird.

Kunden-Aktion



 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.



Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 2, SP G0/C6/54
Hinweis	2599903 - UV-Meldeverfahren: Sollstunden an Feiertagen bei Beitragsmaßstab 2	
Inhalt	<p>Die UV-Beiträge für Ihr Unternehmen richten sich nach den Sollarbeitsstunden (Beitragsmaßstab 2). In der Abrechnung werden bezahlte Stunden, die auf Feiertage fallen, bei der Bildung der Lohnart /6U3 (Arbeitsstunden BG) bei Beitragsmaßstab 2 fälschlicherweise von den Sollarbeitsstunden abgezogen.</p> <p>Mit Hinweis 2538186 (-UV-Meldeverfahren: Berechnung der Arbeitsstunden bei Beitragsmaßstab 2, Version 1 vom 27.09.2017) wurde die Ermittlung der Sollarbeitsstunden bei Beitragsmaßstab 2 <u>ab 2018 angepasst</u>.</p> <p>Sie können (wie dort beschrieben) durch Vorziehen der Teilapplikation <i>UVBM</i> die angepasste Berechnung der Lohnart /6U3 bereits <u>ab dem Jahr 2017</u> durchführen.</p> <p>Für Unternehmen mit Beitragsmaßstab 2 werden bezahlte Stunden, die auf Feiertage fallen, künftig in der Abrechnung in der Lohnart /6U3 berücksichtigt und im elektronischen Lohnnachweis gemeldet.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie bitte vorab den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.</p> <p> Beachten Sie, dass nach Einbau der Korrektur eine Rückrechnung bis zum Gültigkeitsbeginn der Teilapplikation <i>UVBM</i> notwendig ist.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren	Version 3, SP G0/C6/54
Hinweis	2623064 - ELStAM: Aufgabenliste Sachbearbeiter - Anzeige von Aufgaben ohne Berechtigung	
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>ELStAM: Sachbearbeiter Aufgabenliste</i> (RPCE2LD0_TODO) werden Aufgaben für Personalnummern angezeigt, für die keine Berechtigung vorliegt.</p> <p>Mit den vorgegebenen Selektionskriterien sind nur personalnummernabhängige Aufgaben vorhanden, für die der Ausführer des Reports keine Berechtigung hat.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur werden dem Reportausführer keine Aufgaben angezeigt und es wird die folgende Nachricht ausgegeben: HRPAYDEE2 781 "Es wurden keine Aufgaben gefunden".</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP G0/C6/54
Hinweis	2629800 - rvBEA: Fehler beim Dateizähler für Verarbeitungsergebnisse zu rvBEA-Registrierungen	
Inhalt	<p>Sie haben sich für das rvBEA-Teilverfahren GML57 registriert. Wenn Sie eine Meldedatei mit Anforderungen der gesonderten Meldung mit dem Report <i>RPCSVPDO_IN</i> abholen wollen, wird die Meldedatei in Quarantäne versetzt, da die Dateinummer der Eingangsdatei vom erwarteten Wert des Dateizählers in der Tabelle <i>T5D4U</i> abweicht.</p> <p>Verarbeitungsergebnisse zu rvBEA-Registrierungen, sowie Anforderungen der gesonderten Meldung, werden derzeit mit der gleichen Datenaustauschart <i>RVA</i> in der Tabelle <i>T5D4U</i> (Dateinummern für die Meldeverfahren) abgelegt. Allerdings verwendet die DSRV für die beiden Rückmeldungsarten eigene Nummernkreise (Dateizähler). Somit wird, durch das Verarbeitungsergebnis zur ersten Registrierung, die Dateinummer 1 verbraucht. Erhalten Sie danach die erste Anforderung der gesonderten Meldung, wird diese ebenfalls mit Dateinummer 1 verschickt, sodass es zur Quarantäne kommt.</p> <p>Die neue Datenaustauschart <i>RVI</i> wird ausgeliefert. Künftig wird der Dateizähler der Verarbeitungsergebnisse zu rvBEA-Registrierungen in der Tabelle <i>T5D4U</i> unter der neuen Datenaustauschart <i>RVI</i> gespeichert.</p> <p>Wenn Sie bereits Registrierungen für ein rvBEA-Teilverfahren an die DSRV übertragen haben und die Verarbeitungsergebnisse dazu abgeholt haben, müssen Sie folgenden <u>manuellen Eingriff in den Dateizähler vornehmen</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Öffnen Sie die Sicht <i>V_T5D4U</i> für die Datenart <i>RVA</i> mit der Transaktion <i>SM30</i>. • Notieren Sie sich pro Betriebsnummer (bzw. Pro Personalbereich/-teilbereich) den Eintrag mit der höchsten Dateinummer. • Pflegen Sie die Sicht <i>V_T5D4U</i> für die Datenart <i>RVI</i> mit der Transaktion <i>SM30</i>. • Legen Sie die notierten Einträge an. • Löschen Sie anschließend alle Einträge in der Sicht <i>V_T5D4U</i> für die Datenart <i>RVA</i>. <p>Das rvBEA-Teilverfahren GML57 befindet sich zurzeit in der Pilotierungsphase. Die Funktionalitäten können daher derzeit nur von Pilotkunden eingesetzt werden. Ein eigener SAP-Hinweis wird zu einem späteren Zeitpunkt über die allgemeine Verfügbarkeit informieren.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Nehmen Sie bereits am neuen rvBEA Verfahren als Pilotkunde teil?</p> <p> Dann spielen Sie den Hinweis, bzw. das aktuelle HRSP ein und gehen gemäß obiger Anleitung vor, um die Dateinummern anzupassen. Beachten Sie die manuellen Vorarbeiten bei vorzeitigem Hinweiseinbau.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 5, SP G0/C6/54
Hinweis	2611043 - rvBEA: Weitere Korrekturen zum Teilverfahren GML57	
Inhalt	<p>Dieser Hinweis stellt folgende weitere Korrekturen und Verbesserungen zu rvBEA bereit</p> <p><u>1. Betriebsnummer der abrechnenden Stelle wird mit der Absendernummer befüllt</u></p> <p>Registrierungen für ein rvBEA-Teilverfahren (Datensatz <i>DXRR</i>) enthalten drei relevante Betriebsnummern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die <i>Betriebsnummer Verursacher</i> (BBNRVU), • die <i>Betriebsnummer der abrechnenden Stelle</i> (BBNRAS) und • die <i>Absendernummer</i> (BBNRAB) <p>Wenn ein RV-Träger eine gesonderte Meldung für eine Person anfordert, übermittelt er die <i>Versicherungsnummer</i> der Person, sowie die Betriebsnummer <i>Verursacher</i> des Arbeitgebers an die <i>DSRV</i> (Datenstelle der Rentenversicherung), bei der die Registrierungen für rvBEA zentral vorliegen. Dort wird mittels der letzten vorliegenden DEÜV-Meldung der Person geprüft, welche <i>abrechnende Stelle</i> zuständig ist (BBNRAS aus dem Datensatz <i>DSME</i>) und an welchen Empfänger die Anforderungsmeldung zu adressieren ist (<i>ABSNRV</i> aus dem Datensatz <i>DSME</i>). Mit diesem Tripel aus Betriebsnummern wird geprüft, ob eine passende Registrierung für das elektronische Anforderungsverfahren GML57 vorliegt.</p> <p>Somit ist es erforderlich, dass die Kombination aus <i>BBNRVU</i>, <i>BBNRAS</i> und <i>BBNRAB</i> in der rvBEA-Registrierung mit dem Tripel übereinstimmt, welches in der DEÜV gemeldet wurde. Da in der DEÜV das Feld <i>BBNRAS</i> leer bleibt, sollte auch bei der rvBEA-Registrierung so verfahren werden. Allerdings ist dieses Feld als Muss-Feld bei rvBEA vorgesehen. Daher ist die Vorgabe der DRV, in dieser Konstellation, das Feld <i>BBNRAS</i> mit der Absendernummer aus dem Feld <i>BBNRAB</i> zu befüllen.</p> <p>Außerdem muss die Zusammenfassung für die Teilapplikation <i>RVAB</i> (rvBEA - Daten zum Absender) analog zur DEÜV gepflegt werden. Das Feld <i>BBNRAB</i> und <i>ABSNRV</i> enthalten bei DEÜV-Ausgangsmeldungen stets die gleiche Betriebsnummer.</p> <p>→ Die Betriebsnummer der abrechnenden Stelle kann in der Customizing-Sicht <i>V_ T596M</i> (Teilapplikation <i>RVRE</i>) künftig nicht mehr gepflegt werden. Das entsprechende Feld wird aus der Sicht entfernt. Zum Umgang mit bestehenden Einträgen in der Customizingsicht <i>V_ T596M</i> (Teilapplikation <i>RVRE</i>) beachten Sie die manuellen Vorarbeiten zu diesem Hinweis.</p> <p><u>2. Inaktive Personalbereiche bei der Erstellung von Registrierungen nicht berücksichtigen</u></p>	


	<p>Bei der Erstellung von rvBEA-Registrierungen werden alle Personalbereiche in der Tabelle <i>T5DOP</i> herangezogen und die Zusammenfassung über die Teilapplikation <i>RVRE</i> durchlaufen. In der Tabelle <i>T5DOP</i> sind häufig Personalbereiche vorhanden, die nicht mehr verwendet werden und für die keine rvBEA-Registrierungen erstellt werden sollen.</p> <p>→ Ab dem Release 6.04 ist es möglich Personalbereiche als inaktiv zu kennzeichnen. Dazu stehen die Customizing-Sichten <i>Gültigkeitszeitraum des Personalbereiches</i> (V_T500P_DELIM) und <i>Gültigkeitszeitraum des Personalteilbereiches</i> (V_T001P_DELIM) zur Verfügung. Personalbereiche, die zum Zeitpunkt des Starts des Reports <i>Registrierungen für rvBEA-Teilverfahren erstellen</i> (RPCRGVDO_OUT) inaktiv sind, werden bei der Erstellung von Registrierungen nicht berücksichtigt. Wenn ein Personalbereich, der bereits für ein rvBEA-Teilverfahren registriert ist, als inaktiv gekennzeichnet wird, wird er bei der nächsten Meldungserstellung deregistriert.</p> <p>3. Änderung von Texten im Protokoll der Reports RPCSVPDO_IN und RPUSVHDO Einige Texte im Protokoll der Reports <i>SV: Abholen u. Bestätigen der Ergebnisse GKV / DSRV</i> (RPCSVPDO_IN) und <i>Testreport zum Auflisten der Einstellungen Kommunikation GKV</i> (RPUSVHDO) werden angepasst.</p> <p>→ Die geänderten Texte sind nicht per Korrekturanleitung verfügbar. Sie stehen Ihnen nach Einspielen des entsprechenden HRSP zur Verfügung.</p> <p>4. Korrektur RPUSVHDO für rvBEA bei Übertragung über den Kommunikations-server der DSRV Ist über die Transaktion <i>SM30</i> in der Tabelle/View <i>V_T50BK</i> für den Bereich <i>SV</i> und Teilbereich <i>OREG</i> für die Konstante <i>TMODE</i> mit <i>KOM</i> gepflegt, so war der Kommunikationstest für rvBEA im Report <i>RPUSVHDO</i> in jedem Fall nicht erfolgreich. Im Protokoll ist unter der Überschrift <i>Test HTTPS für DSRV-Kommunikationsserver/WebService (rvBEA)</i> weder eine positive noch eine negative Rückmeldung des Kommunikationstests aufgelistet. Mit dem Einspielen der Korrektur wird beim positiven Kommunikationstest der Text <i>Nummer: E98 / Text: Anfrage erfolgreich</i> angedruckt. Im negativen Fall der entsprechende Return-Code und -Text der DSRV.</p> <p>Das rvBEA-Teilverfahren GML57 befindet sich zurzeit in der Pilotierungsphase. Die Funktionalitäten können daher derzeit nur von Pilotkunden eingesetzt werden. Ein eigener SAP-Hinweis wird zu einem späteren Zeitpunkt über die allgemeine Verfügbarkeit informieren.</p>
Kunden-Aktion	<p> Sie sind für das rvBEA –Teilverfahren GM57 Pilotkunde?</p> <p> Spielen Sie den Hinweis oder das angegebene HRSP ein. Bei Hinweiseinspielung sind manuelle Vorarbeiten erforderlich.</p>

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, SP G0/C6/54
Hinweis	2633775 - AAG: Korrektur des Sachbearbeiterlistenabsprungs im Notification Tool	
Inhalt	<p>Sie verwenden das Notification Tool und das System hat im AAG-Verfahren Ausgangsmeldungen (Storno- und Neumeldungen) im Status <fehlerhaft> erstellt.</p> <p>Für AAG-Ausgangsmeldungen (Storno- und Neumeldungen), die mit der Nachricht <i>E207 (Es sind Meldungen vorhanden, welche manuell gemeldet werden müssen)</i> im Status <fehlerhaft> erstellt werden, wird kein Absprung in die Sachbearbeiterliste <i>Erstattungsmeldungen Ausgang (RPCEALDO_OUT)</i> im Notification Tool gespeichert.</p> <p>Das Coding wurde nun entsprechend angepasst. Ein Absprung in die Sachbearbeiterliste <i>Erstattungsmeldungen Ausgang (RPCEALDO_OUT)</i> für die zuvor genannten AAG-Ausgangsmeldungen ist künftig möglich.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Sie verwenden das Notification Tool, und das System hat im AAG-Verfahren Ausgangsmeldungen (Storno- und Neumeldungen) im Status <fehlerhaft> erstellt?</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP G0/C6/54
Hinweis	2608359 - AAG: Pilotfreigabe Verrechnung der Erstattungsbeträge mit dem Beitragsnachweis	
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis werden die Funktionalitäten zur Verrechnung der Erstattungsbeträge aus dem AAG-Verfahren mit dem Beitragsnachweis ausgeliefert. Beachten Sie, dass sich dieses Verfahren zur Zeit noch im Pilotstatus befindet und noch nicht für den produktiven Einsatz freigegeben ist.</p> <p>Die allgemeine Freigabe wird mit einem späteren SAP-Hinweis erfolgen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP G0/C6/54
Hinweis	2630248 - BEA: Betriebszugehörigkeit, Sozialauswahl DBKE (08/2018)	
Inhalt	<p>1. Im Report <i>BEA-Meldungsersteller (RPCBAVDO_OUT)</i> wird bei der Erstellung von <i>Arbeitsbescheinigungen</i>, im Baustein <i>Kündigung/Entlassung (DBKE)</i> die <i>Betriebszugehörigkeit (BETZU)</i> aufgrund von Programmfehlern falsch berechnet. Der gleiche Fehler tritt bei <i>Arbeitsbescheinigungen EU</i> im Baustein <i>Kündigung/Entlassung (DBKU)</i> auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn der Mitarbeiter eine Betriebszugehörigkeit hat, die vor dem Arbeitsverhältnis begonnen hat, wird diese lediglich ab <i>Beginn des</i> 	


	<p><i>Arbeitsverhältnisses (AVBEG) errechnet. Es ist nicht möglich ein von AVBEG abweichendes Eintrittsdatum (z.B. aus Infotyp <i>Datumsangaben</i> (0041)) für die Betriebszugehörigkeit zu verwenden.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn die aktuelle Periode nach dem Ende des Arbeitsverhältnisses liegt, wird das Ende der Betriebszugehörigkeit falsch berechnet. Als Ende dieser wird immer das Ende der Erstellungsperiode verwendet. <p>(Zu Betriebs-/Unternehmenszugehörigkeit lesen Sie Punkt 3.12.5.5. Datensatz Arbeitsbescheinigung Fachlicher Inhalt:)</p> <p><i>Durch einen Betriebsübergang nach § 613a BGB wird die Betriebszugehörigkeit nicht unterbrochen. Ist zweifelhaft, ob eine Zeit als Zeit der Zugehörigkeit zu demselben Betrieb oder Unternehmen zu betrachten ist (z.B. bei Unterbrechungszeiten oder Zeiten, die in anderen Betrieben desselben Konzerns zurückgelegt wurden), so ist von den Grundsätzen auszugehen, die der Arbeitgeber für die Berechnung der Beschäftigungsdauer bei der Ermittlung der Kündigungsfrist anzuwenden hätte (z.B. die einschlägige tarifvertragliche Regelung).</i></p> <p>2. Meldungen werden aufgrund von Programmfehlern abgelehnt, wenn Sie in Infotyp <i>Elektronischer Datenaustausch</i> (0700) die Felder zur Sozialauswahl nicht korrekt gefüllt haben. Sie haben einen <i>Schlüssel der Arbeitsagentur zur Sozialauswahlprüfung</i> (P0700-SAWPRSC) ausgewählt aber das Feld <i>Sozialauswahl vorgenommen</i> haben Sie initial gespeichert. Den Infotypsatz und die Meldung haben Sie beide trotzdem fehlerfrei erstellen können.</p> <p>Die bestehende Reportklasse CBAV steuert weiterhin welche Ereignisse für <i>Beginn des Arbeitsverhältnisses</i> (AVBEG) relevant sind. Ein neue Reportklasse CBA2 wird ausgeliefert, die ab jetzt steuert, welche Ereignisse für den <i>Beginn der Betriebszugehörigkeit</i> relevant sind.</p> <p>Der Report errechnet mit diesem Eintrittsdatum die Betriebszugehörigkeit im Feld BETZU in Baustein <i>Kündigung/Entlassung</i> (DBKE), errechnet nun das Ende der Betriebszugehörigkeit mit dem Ende des Arbeitsverhältnisses. Wenn dieses Datum nach dem Ende der Erstellungsperiode liegt oder noch nicht bekannt ist (z.B. bei Aussteuerung aus der Krankenkasse) nimmt der Report das Ende der Erstellungsperiode.</p>
Kunden-Aktion	 Spielen Sie zuerst das HRSP oder den Hinweis ein.  Bitte überprüfen Sie <u>unbedingt</u> das Customizing für das Merkmal ENTRY. <p>Falls Sie die BEA-Reportklasse CBAV <u>schon verwenden</u>, müssen Sie zumindest das Customizing in Merkmal ENTRY (Transaktion PE03) für die Reportklasse CBAV auf die Reportklasse CBA2 kopieren. Wenn Sie ein abweichendes Eintrittsdatum für die errechnete Betriebszugehörigkeit berücksichtigen wollen, modifizieren Sie das Customizing in Merkmal ENTRY für CBA2 um z.B. Eintrittsdatum aus Infotyp <i>Datumsangaben</i> (0041) zu berücksichtigen.</p> <p>Falls Sie die Reportklasse CBAV für BEA <u>nicht verwenden</u>, können Sie prüfen, ob Sie ein abweichendes Eintrittsdatum für die errechnete Betriebszugehörigkeit berücksichtigen wollen. In diesem Falle modifizieren Sie das Customizing in Merkmal</p>


	ENTRY für Reportklasse CBA2.	
Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP G0/C6/54
Hinweis	2601279 - ZMV: Stornierung von Ausgangsmeldungen in Zeiträumen ohne Abrechnungsergebnisse	
Inhalt	<p>Im ZMV Meldeverfahren storniert das System bei der Meldungsaufrollung bestehende Ausgangsmeldungen unter folgenden Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie haben die Abrechnungsergebnisse oder Meldungsdaten der betreffenden Personalnummer bis zu einem bestimmten Datum vernichtet oder archiviert (Transaktion PU22 oder Transaktion SARA) • Sie erstellen ZMV-Meldungen mit dem Report RPCZOVD0 (Versorgungs-/Kapitalleistungsmeldungen erstellen) • Sie haben auf dem Selektionsbild im Gruppenrahmen "Programmsteuerung" im Feld "Aufrollung ab Datum" ein Datum in der Vergangenheit eingegeben • Dieses Datum liegt vor dem größtmöglichen Ende-Datum der Datensätze des Infotyps "Archivierung/Datenvernichtung" (Infotyp 0283, Subtyp 0001 und 0088) der betreffenden Personalnummer <p>Das System berücksichtigt bisher beim Ermitteln des Meldungszeitraums die Datensätze des Infotyps 0283 mit den Subtypen 0001 und 0088 nicht.</p> <p>Das Coding wurde nun angepasst und das System berücksichtigt beim Ermitteln des Meldungszeitraums nun die entsprechenden Datensätze.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden. Beachten Sie für den Fall bitte die manuellen Vorarbeiten.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, SP G0/C6/54
Hinweis	2613217 - EEL: Wiederholung der Vorerkrankungsanfrage nicht möglich	
Inhalt	<p>Zu einer Meldung der Krankenkasse, die mit der Rückmeldung W111 ("<i>Der Krankenkasse liegt zwar die aktuelle Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vor, jedoch keine Bescheinigung für mindestens einen der angefragten Zeiträume</i>") vorläufig beantwortet wurde, haben Sie auch nach einer Wartezeit von acht Wochen keine endgültige Antwort erhalten.</p> <p>Sie möchten für diese Meldung daher eine erneute Vorerkrankungsanfrage stellen. Das System lässt dies jedoch nicht zu und gibt die Nachricht aus: "<i>Statusänderung nicht für alle selektierten Meldungen zulässig</i>". Die Wiederholung der Vorerkrankungsanfrage ist daher für diese Meldung über die Drucktaste "<i>Vorerkrankungsanfrage wiederholen</i>" nicht möglich.</p> <p>Dass die Wiederholung der Vorerkrankungsanfrage im Fall einer Rückmeldung W111 nicht möglich ist, ist ein Programmfehler. Dieser wird mit dem vorliegenden Hinweis behoben. Zusätzlich zur vorgenannten Korrektur wurde die Systemdokumentation</p>	

	angepasst. An einigen Stellen beschrieb die Systemdokumentation noch nicht den neuen Prozess für Vorerkrankungsanfragen und deren Wiederholung, wie er seit 01.01.2018 mit Datensatz-Version 09 gültig ist.
Kunden-Aktion	 Spielen Sie das zugehörige HRSP oder vorab den Hinweis ein. Die geänderte Systemdokumentation wird jedoch nur per HRSP ausgeliefert.

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 3, SP G0/C6/54
Hinweis	2604639 - EEL Erkrankung Kind: Änderung beim Lesen von Infotyp 0651, Subtyp 2 bei verknüpften Freistellungen	
Inhalt	<p>Wenn Abwesenheiten über Infotyp <i>Bescheinigungen an SV-Träger</i> (0651) mit Subtyp 6 manuell verknüpft werden, dann müssen weitere manuelle Vorgaben (über andere Subtypen) prinzipiell zum Beginn der zusammengefassten Abwesenheit angelegt werden.</p> <p>Bei Erkrankung Kind tritt jedoch die Besonderheit auf, dass der Freistellungszeitraum zu Beginn eines Monats geteilt werden muss, da die Entgeltbescheinigung für Erkrankung Kind nur monatsweise erstellt werden kann. In diesem Fall erhält man also gegebenenfalls mehrere geteilte Freistellungszeiträume.</p> <p>Die Vorgabe manueller Daten im Subtyp 2 ist zu folgenden Zeitpunkten möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu Beginn der Freistellung • zum Anfang eines Monats während der Freistellung (falls manuelle Daten sich geändert haben). <p>Wenn zum Beginn einer geteilten Freistellung (also am Anfang des Monats) keine manuellen Daten gefunden werden, dann gelten die manuellen Daten, die zu Beginn der ursprünglichen Freistellung angelegt wurden.</p> <p>Ein Problem tritt dann auf, wenn mehrere Freistellungszeiträume manuell über Subtyp 6 verknüpft werden und die zusammengefasste Freistellung mehrere Monate überdeckt, sodass <u>sie wieder geteilt werden muss</u>.</p> <p>In diesem Fall werden manuelle Vorgaben zu Beginn der ersten Freistellung, nicht für den geteilten Freistellungszeitraum übernommen.</p> <p>Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freistellung Erkrankung Kind bezahlt vom 29.01. bis 30.01. • Freistellung Erkrankung Kind unbezahlt vom 31.01. bis 05.02. <p>Beide Freistellungen werden über Subtyp 6 von Infotyp 0651 manuell verknüpft. Es werden manuelle Daten über Subtyp 2 zum 29.01. angelegt. Diese Daten werden nun bei der Meldungserstellung für die Freistellung 29.01. - 31.01. berücksichtigt, aber nicht für die Freistellung 01.02. - 05.02. im folgenden Monat.</p>	

Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.
----------------------	---

Sachgebiet	PY-DE-GR-MP Mutterschutzgesetz	Version 3, SP G0/C6/54
Hinweis	2620445 - Falsche AAG Meldung: Beschäftigungsverbot geht in Mutterschutz über	
Inhalt	<p>Wenn eine Mitarbeiterin innerhalb eines Monats von einem Beschäftigungsverbot in einen nachfolgenden Mutterschutz wechselt und der Arbeitgeber den AVmG Beitrag an die Mitarbeiterin in diesem Monat weiterzahlt, erfolgt in der Abrechnung aufgrund eines Programmfehlers eine zu niedrige Berechnung des SV-pflichtigen Entgelts im Erstattungszeitraum.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden. Beachten Sie in diesem Fall die notwendigen manuellen Nacharbeiten.</p> <p>Die Korrektur wird mit der Teilapplikation MGSV aktiviert und ist im Standard <u>ab dem 01.01.2019 gültig.</u></p> <p>Wenn Sie die Aktivierung dieser Teilapplikation vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht <i>Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen</i> (V_T596D) ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 8, SP F9/C5/53
Hinweis	2610790 - BRSg: Korrekturen nach dem XMAS HRSP 09	
Inhalt	<p>Dieser Hinweis beinhaltet Korrekturen zu folgenden Fehlern:</p> <p>Betriebsrentenstärkungsgesetz</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ein Infotypsatz <i>Altersvermögensgesetz</i> (0699) beginnt innerhalb eines Monats und der Beitrag eines Bausteins berechnet sich als Anteil einer Lohnart. Wenn der Mitarbeiter nur einen WPBP-Zeitraum hat, findet die Abrechnungsfunktion DAVMG GET die Basislohnart fälschlich nicht. 2. Die Tabelle T5D2S teilt die Ausgabelohnarten von Bausteinen in unterschiedliche Besteuerungsarten auf. Mit Hinweis 1676481 (- <i>AVmG und BVV: Ergänzungen, Version 1 vom 17.02.2012</i>) können Sie über die Tabelle T5D2U bei fest gelegten Sonderregeln die Ausweislohnart aus der Bausteintabelle T5DR4 übersteuern. Die Abrechnungsfunktion DAVMG GET liest die Tabelle T5D2U ab 2018 fälschlich nicht aus. 3. Für folgende Fallkonstellation ist die Kontingentbereitstellung in der aktuellen Abrechnungsperiode für das steuerfreie und beitragspflichtige Kontingent nach § 3 Nummer 63 EStG fehlerhaft: <ul style="list-style-type: none"> • Das steuer- und beitragsfreie Kontingent nach § 3 Nummer 63 EStG war in der vorangehenden Abrechnungsperiode vollständig 	

aufgebraucht.

- In der vorangehenden Abrechnungsperiode wurde eine Steuerfreistellung nach § 100 EStG durchgeführt.
 - Das steuerfreie und beitragspflichtige Kontingent nach § 3 Nummer 63 EStG ist soweit verringert, dass die Summe -Verringerung (§ 3 Nummer 63 EStG) + Steuerfreistellung (§ 100 EStG)- größer als 4 % der RV-BBG ist.
4. Bei einem Wechsel der juristischen Person initialisiert die Abrechnungsfunktion DST KON nicht den bereits einbehaltenen Förderbetrag nach § 100 EStG für die neue juristische Person. Dieser Fehler betrifft nicht das steuer- und beitragsfreie Kontingent nach § 100 EStG (480 €).
 5. Sie reservieren über die Lohnart M856 einen zu geringen Betrag für eine pauschale Besteuerung nach § 40b EStG (Besteuerung des Bausteins: P1 oder P2). Dadurch bildet die Abrechnungsfunktion DAVMG KONT in der Periode der Pauschalbesteuerung einen negativen Betrag für das zusätzlich steuerfreie Kontingent nach § 3 Nummer 63 EStG.
 6. Wenn Sie das steuerfreie Kontingent nach § 3 Nummer 63 EStG über die Feldvariable AVSF vorgeben, setzt die Abrechnungsfunktion DST KON das zusätzlich steuerfreie Kontingent nach § 3 Nummer 63 EStG fälschlich auf 0 Euro.

Erweiterung der Operation DAVM



Sie zahlen Arbeitgeberzuschüsse, die nach § 100 EStG förderfähig sind. Wenn Sie diese Zuschüsse über kundeneigene Personalrechenregeln zwischen der Berechnung der Beiträge (DAVMG GET) und vor der Überprüfung der Kontingente (DAVMG KONT) ändern, müssen Sie diese Personalrechenregeln anpassen.

Dafür erhält die Abrechnungsoperation DAVM neue Parameterwerte:

- 'DAVM AG?'
Bei einem arbeitgeberfinanzierten Baustein stellt die Operation 'Y' in das variable Argument der Regel für die weitere Verarbeitung. Für alle anderen Lohnarten ist der Rückgabewert 'N'.
- 'DAVM PH?'
Bei einem arbeitgeberfinanzierten Baustein mit Förderung nach § 100 EStG stellt die Operation 'Y' in das variable Argument der Regel für die weitere Verarbeitung. Für alle anderen Lohnarten ist der Rückgabewert 'N'.
- 'DAVM SB='
Die Operation stellt die Beitragssumme eines Bausteins in das RTE-Feld (Betrag pro Einheit) der Lohnart.

BVV

1. Bei Erhöhungstarifen treten Rundungsdifferenzen auf, wenn der zugehörige Basistarif aufgerundet wurde.
2. Der Arbeitgeber übernimmt ab 2018 fälschlich nicht den Arbeitnehmeranteil für Bausteine der Grundversorgung während Wehrübungen.

	<p>Sonstige Korrekturen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Report <i>AVmG: Liste der Beiträge mit Besteuerungsart</i> (RPCAMB0) bricht beim Einlesen von steuerfreien Beiträgen nach § 100 EStG mit der Fehlermeldung "Versteuerungskennzeichen E in V0 unbekannt" ab. Steuerfreie Beiträge nach § 100 EStG werden mit Einspielen dieses SAP-Hinweises als 'steuerfrei' gekennzeichnet. 2. Der Report <i>AVmG: AG Zusatzleistungen für 2016 sichern (§ 100 EStG)</i> (RPUTXXD0) schreibt die in 2016 erbrachten Arbeitgeberzusatzleistungen nach Einspielen des Hinweises 2603511 (- <i>BRSg: Korrekturen nach dem XMAS HRSP 08, Version 10</i>) nicht in einen bestehenden Infotyp <i>Steuerdaten D</i> (IT0012) Satz, insofern ein Austritt vor 2017 vorliegt.
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die gesetzlichen Änderungen können per Hinweis oder mit dem HRSP eingespielt werden. Beachten Sie in diesem Falle auch die umfangreichen manuellen Tätigkeiten. Wir empfehlen hier jedoch bereits vorab tätig zu werden, wenn Sie nicht planen sollten, das April-HRSP zeitnah einzuspielen.</p> <p> Bitte beachten Sie Reihenfolge der einzuspielenden Hinweise, bzw. den Titel des Hinweises. (die fortlaufende Nummerierung lautet aktuell: 2610790 - <i>BRSg: Korrekturen nach dem XMAS HRSP 09</i>, Version 10 vom 28.02.2018).</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 10, SP G0/C6/54
Hinweis	2611088 - <i>BRSg: Korrekturen 10 2018</i>	
Inhalt	<p><u>Aktualisierung 13.04.2018:</u></p> <p>Spielen Sie nach Einbau des Hinweises bitte auch den für die ÖD-Zusatzversorgung relevanten Hinweis 2630679 (- <i>BRSg: Keine Bildung /5Rx nach SAP-Hinweis 2611088, Version 5 vom 13.04.2018</i>) ein.</p> <p>Folgende Fehler werden mit diesem Hinweis behoben:</p> <p>Betriebsrentenstärkungsgesetz</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ein Infotypsatz <i>Altersvermögensgesetz</i> (0699) beginnt untermonatig und der Beitrag eines Bausteins berechnet sich als Anteil einer Lohnart. In diesem Fall wird die Basislohnart fälschlich nicht gefunden, wenn der Mitarbeiter nur einen WPBP-Zeitraum hat. 2. Ein Infotypsatz <i>Altersvermögensgesetz</i> (0699) hat einen untermonatigen Splitt zum Austrittsdatum des Mitarbeiters. Im inaktiven Zeitraum hat der Mitarbeiter die Steuerklasse 6. Die Wandlung wird fälschlich immer individuell versteuert. <p><u>Beispiel:</u></p> <p>IT 0699: Der Mitarbeiter tritt zum 16.01.2018 aus. Er will monatlich 200 Euro</p>	

laufendes Entgelt steuerfrei wandeln.

01.01.-15.01. Steuerklasse 1 (Infotyp 0012) und steuerfreie Wandlung 200 Euro laufend (Infotyp 0699)




16.01.-31.01. Steuerklasse 6 (Infotyp 0012) und steuerfreie Wandlung 200 Euro laufend (Infotyp 0699)


Der Wandlungsbetrag von 200 Euro wird fälschlich individuell besteuert. Die Wandlung wäre steuerfrei, wenn der Infotyp 0699 zum 15.01. abgegrenzt oder nicht gesplittet worden wäre.

3. Ein Infotypsatz *Altersvermögensgesetz* (0699) hat einen untermonatigen Splitt passend zu einem WPBP-Splitt. Bei Verwendung von Wandlungslohnartengruppen findet keine Wandlung statt, wenn im ersten WPBP-Zeitraum bereits genügend Entgelt zur Verfügung steht.
4. Verteilt sich bei einer Direktzusage (DZ) oder Unterstützungskasse (UK) der Wandlungsbetrag auf mehrere Split-Zeiträume, wird die Lohnart /5R8 falsch gebildet.
5. Bei Wandlungslohnartengruppen werden die Wandlungslohnarten nur nach Priorität (Tabelle T5DRA) sortiert ausgewertet. Dadurch erfolgt die Finanzierung ausgehend vom ersten WPBP-Split-Zeitraum, anders als bei der Finanzierung ohne Wandlungslohnartengruppe. Durch diesen Hinweis wird die IT auch absteigend nach WPBP-, Steuer- und SV-Split-Zuordnung ausgewertet.
6. Negative Beiträge werden mit der Ausweislohnart des Bausteins abgestellt. Bei steuerfreien Bausteinen ist das dann falsch, wenn die Voraussetzung für die Steuerfreiheit zum Beispiel wegen Steuerklasse 6 nicht erfüllt ist.


Öffentlicher Dienst

1. Für folgende Fallkonstellation erhalten Sie in der Abrechnung ein falsches Steuerbrutto in der Rückrechnungsperiode:
 - Sie geben für den Mitarbeiter über den Infotyp *VBL/ZVE-Daten* (0051) eine Zusatzversorgung auf.
 - Das nach § 100 EStG förderfähige Vertragsmodell enthält einen arbeitgeberfinanzierten Vertragsbaustein, welcher die Beträge anteilig bestimmt.
 - Der Baustein ist in der View *V_T5DR4_B* so geschlüsselt, dass die Beträge nicht ins Gesamtbrutto (Lohnart /101) fließen.
 - Der Mitarbeiter erhält eine rückwirkende Gehaltsverringerung.
2. Der Mitarbeiter erhält einen negativen Verrechnungsbetrag aus dem Vorjahr. In diesem Fall kann es bei einem Vertragsmodell (keine Direktzusage oder Unterstützungskasse) zu einem Vertragsbaustein mit negativem Betrag kommen. Das System stellt fälschlich die Lohnart /5R1 ohne Splittzuordnung



	<p>in die Tabelle IT, was zu einem falschen Steuerbrutto (/101) führt.</p> <p>BVV</p> <ol style="list-style-type: none"> Bei unbezahlten Wehrübungen fehlt der Arbeitgeberanteil für die Zusatzbeiträge in der Lohnart /5RX. <p>Sonstiges</p> <ol style="list-style-type: none"> Der Report <i>AVmG: Liste der Beiträge mit Besteuerungsart</i> (RPCAMBDO) bricht mit der Fehlermeldung 'XXXX: Versteuerungskennzeichen E in V0 unbekannt' ab.
Kunden-Aktion	<p> Die gesetzlichen Änderungen können per Hinweis oder mit dem HRSP eingespielt werden. Wir empfehlen hier bereits vorab tätig zu werden, wenn Sie nicht planen sollten, das Mai-HRSP zeitnah einzuspielen.</p> <p> Bitte beachten Sie Reihenfolge der einzuspielenden Hinweise, bzw. den Titel des Hinweises. (die fortlaufende Nummerierung lautet aktuell: 2611088 - <i>BRSG: Korrekturen 10 2018</i>, Version 10 vom 13.04.2018).</p> <p> Spielen Sie nach Einbau des Hinweises auch den Hinweis 2630679 (- <i>BRSG: Keine Bildung /5Rx nach SAP-Hinweis 2611088</i>, Version 5 vom 13.04.2018) ein.</p>



Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 1, SP G0/C6/54
Hinweis	2633917 - BN: Falsche Strasse bzw. Postfach der Firmenadresse im Einzelbeitragsnachweis	
Inhalt	<p>Wenn bei der Meldungserstellung für den Beitragsnachweis für einen Personalteilbereich in der Betriebsanschrift (<i>Anschriftenart CA in Tabelle T536C</i>) eine Firmenpostleitzahl gepflegt ist, wird die Straße (bzw. das Postfach) aus der Anschrift des vorhergehenden Personalteilbereichs ausgegeben.</p> <p>Sie haben in der Tabelle T536C für die Anschriftenart CA eine Firmenpostleitzahl eingetragen und erstellen Meldungen zum Beitragsnachweis.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, SP G0/C6/54
Hinweis	2603435 - LSTA, BRSG: Korrektur zur Ermittlung der Zahl der nach § 100 EStG förderfähigen Mitarbeitern bei mehreren Betriebsstätten	
Inhalt	<p>Liegen mehrere lohnsteuerliche Betriebsstätten vor, dann kann die Zahl der nach § 100 EStG förderfähigen Mitarbeitern, aufgrund von Programmfehlern, falsch ermittelt werden.</p>	


Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.
----------------------	---


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, SP G0/C6/54
Hinweis	2575108 - § 41c EStG: Korrekturen und Erweiterungen 01/2018	
Inhalt	<p>Sie nutzen die über den Hinweis 2315746 (- <i>Begrenzung der nacherhobenen Lohnsteuer gemäß § 41c EStG, Version 5 vom 20.03.2017</i>) ausgelieferte Funktionalität zur Prüfung der Nacherhebung der Lohnsteuer gemäß § 41c EStG.</p> <p>In der Abrechnung erfolgt bei der Verarbeitung innerhalb der Abrechnungsfunktion DST 41C CF W die Warnmeldung '<i>Forderung aufgrund Steuernachforderung</i>' (HRPAYDEST616).</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Es handelt sich um eine Fallkonstellation gemäß § 41c EStG. Die berechneten Vorschlagsbeträge für den anteiligen Korrekturbetrag führen aber nicht zu einer vollständigen Korrektur. Der Fehler kann auftreten, falls die folgenden Voraussetzungen gleichzeitig vorliegen: <ul style="list-style-type: none"> • In Vormonaten entsteht eine Steuernachforderung. • Die abgerechnete Originalperiode ist Dezember. • Sie haben im Infotyp 00012 <i>Steuerdaten</i> ein Steuerverfahren mit Lohnsteuerjahresausgleich eingetragen. • Bei der Durchführung des Lohnsteuerjahresausgleichs ergeben sich Erstattungsbeträge. Der Gesamtkorrekturbetrag ist das Minimum aus der Forderung und der Steuernachforderung. Der berechnete Korrekturbetrag ist daher zu gering, falls durch den Lohnsteuerjahresausgleich eine Erstattung erfolgt und die Forderung geringer ist als die Steuernachforderung. <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Vormonaten entsteht eine Steuernachforderung. <ul style="list-style-type: none"> • Im aktuellen Abrechnungslauf wird Kindergeld ausgezahlt (Abrechnungsfall öffentlicher Dienst). Aufgrund der über den Hinweis 2455750 (- § 41c EStG: Korrekturen und Erweiterungen 01/2017, Version 3 vom 26.09.2017) (in Punkt 2) ausgelieferten Korrektur wird das Kindergeld mit der Forderung verrechnet. Der berechnete Korrekturbetrag ist daher zu gering. 2. Es handelt sich um keine Fallkonstellation gemäß § 41c EStG, obwohl die oben genannte Warnmeldung erfolgt. Der Fehler kann auftreten, falls die folgenden Voraussetzungen gleichzeitig vorliegen: <ul style="list-style-type: none"> • In Vormonaten entsteht eine Steuernachforderung. • Die Nachverrechnung aus Vormonaten im aktuellen Monat ist positiv (keine Forderung). 	


	<ul style="list-style-type: none"> Im aktuellen Monat entsteht eine Forderung. Diese Konstellation ist nicht relevant für § 41c EStG, da die Forderung im aktuellen Monat nicht aus der Steuernachforderung aus Vormonaten resultiert.
Kunden-Aktion	<p> Nutzen Sie die über den Hinweis 2315746 (- Begrenzung der nacherhobenen Lohnsteuer gemäß § 41c EStG, Version 5 vom 20.03.2017) ausgelieferte Funktionalität zur Prüfung der Nacherhebung der Lohnsteuer gemäß § 41c EStG?</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p>


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, SP G0/C6/54
Hinweis	2620470 - DLS: Fehler beim Einlesen der Dateien mit IDEA	
Inhalt	<p>Aufgrund von Programmfehlern kommt es beim Einlesen der mit dem Report RPCDLS00 erzeugten Dateien mit IDEA / SmartXV zu folgenden Fehlern und Warnmeldungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> "... Record delimiter missing at the end" "Error! Record# ... column number: ... is not properly ended" <p>Zudem werden ABAP-Felder mit dem Typ NUMC in der index.xml nicht als <AlphaNumeric> deklariert.</p> <p>Dadurch weicht die Datenbeschreibung von den DLS-Musterdaten ab.</p> <p>Je nach Einstellung des ERP-Systems war es bisher möglich, dass die Dateien nicht mit der Codepage UTF-8 auf dem Applikationsserver erzeugt wurden.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p> <p> Erzeugen Sie die Dateien erneut, wenn diese mit IDEA analysiert werden sollen.</p> <p>Dies ist insbesondere bei einer Steuerprüfung mit der DLS notwendig.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, SP G0/C6/54
Hinweis	2622994 - DLS: Merkmal zur Bestimmung des Personalbereichs Berichtswesen zur Teilapplikation SVBL wird nicht berücksichtigt	
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>Digitale Lohnschnittstelle (DLS)</i> (RPCDLS00) erhalten Sie die Fehlermeldung 'Zuweisung an das Merkmal XXXX ist nicht erfolgt'.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie das HRSP oder bereits diesen Hinweis ein, falls Sie den Fehler vorab korrigieren möchten.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 7, SP G0/C6/54
Hinweis 2580062 - DST, LStA: Korrekturen zum Einlesen externer Daten		
Inhalt	<p>Dieser Hinweis enthält Korrekturen zu folgenden Programmfehlern beim Aufgeben externer Daten für die Lohnsteueranmeldung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können externe Daten für ungültige Kombinationen von Personalbereich-Personalteilbereich erfassen. • Sie können die Kennzahl 90 (Zahl der förderfähigen Mitarbeiter) nicht erfassen. <p>Ab 2019 wird eine Fehlermeldung bei Aufgabe einer ungültigen Kombination von Personalbereich-Personalteilbereich ausgegeben.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden. Beachten Sie hierbei die notwendigen manuellen Aktivitäten.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, SP G0/C6/54
Hinweis 2572148 - DBA/ATE: Korrekturen zur Bestimmung der Arbeitstage bei unterjährigen IT0012 Splits		
Inhalt	<p><u>Voraussetzung:</u></p> <p>Sie nutzen die mit Hinweis 2481515 (- DBA/ATE: Korrekturen zur Bestimmung der Arbeitstage für die Aufteilung der Arbeitstage in In- und Auslands-Arbeitstage, Version 4 vom 07.06.2017) ausgelieferte Funktionalität zur Aufteilung der Arbeitstage in In- und Auslands-Arbeitstage und haben auch den Hinweis 2349548 (- DBA/ ATE: Aufteilung der Arbeitstage in In- und Auslands-Arbeitstage, Version 5 vom 17.11.2016) eingespielt.</p> <p>Reicht ein Bescheinigungszeitraum im Infotyp <i>Steuerdaten D</i> (IT0012) über ein Jahr hinaus, so kann die Berechnung der Arbeitstage fehlerhaft sein.</p> <p>Anmerkung: Die Tage werden in Lohnarten abgestellt (/4T1 (Arbeitstage), /4T2 (Auslands-Arbeitstage), /4T3 (DBA-Arbeitstage) und /4T4 (ATE-Arbeitstage)), die im SAP-Standard nicht ausgewertet werden.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie bereits folgende Hinweise eingespielt und nutzen auch die dort ausgelieferte Funktionalität?</p> <p>2481515 (- DBA/ATE: Korrekturen zur Bestimmung der Arbeitstage für die Aufteilung der Arbeitstage in In- und Auslands-Arbeitstage, Version 4 vom 07.06.2017, HRSP 6.0 E7/ 6.04 B5/ 6.08 43)</p> <p>2349548 (- DBA/ ATE: Aufteilung der Arbeitstage in In- und Auslands-Arbeitstage,</p>	



	<p>Version 5 vom 17.11.2016, HRSP 6.0 E1/ 6.04 A7/ 6.08 35)</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p>
--	--


Sachgebiet	PY-DE-RP-ES Auswertung / Statistik	Version 1, SP G0/C6/54
Hinweis	2631288 - HR-DEH: Arbeitskostenerhebung: Unterjähriger Ausschluss von Mitarbeitern (II)	
Inhalt	<p>Sie haben Mitarbeiter, die im Infotyp <i>Statistik</i> (0033) für die gesetzliche Statistik (1) Arbeitskostenerhebung (04) im Erhebungszeitraum die Ausnahme "<i>nicht relev. f. Erheb</i>" (0001) haben. Trotzdem werden diese Mitarbeiter in der Arbeitskostenerhebung (Report <i>RPCEHFD0</i>) in der Statistik noch berücksichtigt.</p> <p>Bis zur Korrektur aus Hinweis 2481852 (- <i>HR-DEH: Arbeitskostenerhebung 2016: Unterjähriger Ausschluss von Mitarbeitern, Version 2 vom 02.06.2017</i>) wurde ein solcher Mitarbeiter für den ganzen Erhebungszeitraum nicht berücksichtigt. Allerdings ist das Ziel der bisherigen Korrektur, die Mitarbeiter nur für den Zeitraum der Ausnahme nicht zu berücksichtigen, noch nicht erreicht worden.</p> <p>Nach der Korrektur aus diesem Hinweis wird ein Mitarbeiter künftig nur in den Abrechnungsperioden nicht berücksichtigt, in denen er laut Infotyp <i>Statistik</i> "<i>nicht relev. f. Erheb</i>" ist.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-RP-ES Auswertung / Statistik	Version 2, SP G0/C6/54
Hinweis	2564926 - RPLEHAD3: Fehler bei weiterbeschäftigten Auszubildenden	
Inhalt	<p>Sie starten den Report <i>Anzeige gem. §163 Abs. 2 SGB IX (Schwerbehinderte Mitarbeiter)</i> (RPLEHAD3) und Auszubildende werden im Folgejahr nicht korrekt angerechnet.</p> <p>Die Ausbildung endet für einen Auszubildenden im aktuellen Jahr <u>und</u> er wird nahtlos vom Arbeitgeber weiterbeschäftigt. Er wechselt entweder direkt nach der Ausbildung oder im Laufe des Folgejahres zu einem anderen Betrieb beim gleichen Arbeitgeber. Die Anrechnung für ein weiteres Jahr auf zwei Pflichtarbeitsplätze bleibt damit unverändert. Der Ausweis ist nach dem Ende der Ausbildung weniger als ein Jahr gültig, aber ein neuer Ausweis für danach ist lückenlos vorhanden.</p> <p>→ Es gibt nun zwei Ausweise, die für das Folgejahr nach der Ausbildung relevant sind. Die zwei Dokumente haben unterschiedliche Daten (z.B. <i>Dienststelle, Gültig ab, Gültig bis</i>), deshalb werden sie als zeitlich auf einander folgende Sätze in den Infotyp <i>Schwerbehinderung</i> (0004) gepflegt.</p>	




	<p>Laut der Schnittstellenbeschreibung IW-Elan ist <u>nur ein Eintrag</u> mit dem ursprünglichen Ausweis und dem Ausbildungsbetrieb erwünscht.</p> <p>Der organisatorische Wechsel und die Änderungen beim Ausweis werden nun ignoriert. Der Eintrag, der für die Ausbildungszeit (SBA2, GLA2) gilt, wird im Schwerbehinderungsverzeichnis mit dem Austrittsdatum und Ausweis-Endedatum vom Folgejahressatz (SBAF2, GLAF2) zeitlich verlängert.</p>
Kunden-Aktion	 Spielen Sie das HRSP oder den Hinweis ein, falls Sie den Fehler vorab korrigieren möchten.

Sachgebiet	PY-DE-RP-ST Bescheinigungen	Version 3, SP G0/C6/54
Hinweis	2614674 - Arbeitsbescheinigung § 312 SGB III, maschineller Vordruck ab 2018: Korrekturen 4	
Inhalt	<p>Änderung am 29.03.2018:</p> <p>Die Korrekturanleitung wurde korrigiert, da es beim Einbau zu einem Syntaxfehler im Include RPCBWBD9 kommen kann. Bauen Sie die Korrekturanleitung zunächst wieder aus, <u>bevor Sie die neue Version</u> herunterladen.</p> <p>-----</p> <p>Über die Hinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2539938 (- <i>Arbeitsbescheinigung § 312 SGB III, maschineller Vordruck ab 2018, Version 1 vom 22.11.2017</i>) und • 2576217 (- <i>Arbeitsbescheinigung § 312 SGB III, maschineller Vordruck ab 2018 II, Version 1 vom 19.12.2017</i>) <p>wurde der maschinelle Vordruck der Arbeitsbescheinigung § 312 SGB III in der ab 2018 gültigen Version ausgeliefert.</p> <p>Über diesen Hinweis wird die folgende Erweiterung zu dieser Version ausgeliefert:</p> <p>Punkt 1.0.10 bzw. Punkt 1.0.13: E-Mail-Adresse Sachbearbeiter:</p> <p>Die Angaben zum Sachbearbeiter unter den Punkten 1.0.8 bis 1.0.13 der Arbeitsbescheinigung werden aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Tabelle T526 <i>Sachbearbeiter</i> für die entsprechenden Sachbearbeiter aus Infotyp 0001 bzw. • der Tabelle T513A <i>Benutzerbezogene Werte</i> für den aktuellen Benutzer bei nicht aktivierter Bescheinigungsfunktion AANS ermittelt. <p>Hierbei werden unter dem Punkt <i>Ansprechpartner Entgelt</i> bzw. <i>Ansprechpartner Personal</i> jeweils Name und Telefonnummer bescheinigt. Die E-Mail-Adressen können Sie nur über die manuellen Eingaben in die Bescheinigung eintragen.</p> <p>Über diesen Hinweis wird die Funktionalität zur Bescheinigung der Sachbearbeiter-Angaben wie folgt erweitert:</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn bei dem entsprechenden Eintrag in der Tabelle T526 für die Sachbearbeiter aus Infotyp 0001 ein Benutzername eingetragen ist, wird die E-Mail-Adresse über den Funktionsbaustein BAPI_USER_GET_DETAIL aus den Benutzerdaten ermittelt. • Wenn die Bescheinigungsfunktion AANS nicht aktiviert ist, und die Angaben zum Sachbearbeiter somit mit dem aktuellen Benutzer aus der Tabelle T513A ermittelt werden, wird die E-Mail-Adresse ebenfalls für den aktuellen Benutzer ermittelt.
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie bereits die beiden oben genannten Hinweise implementiert und die alte Korrekturanleitung entsprechend ausgebaut?</p> <p> Die neue Funktionalität wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung eingebaut werden. Beachten Sie bitte hier die notwendigen manuellen Nacharbeiten</p>

Sachgebiet	PY-DE-RP-ST Bescheinigungen	Version 3, SP G0/C6/54
Hinweis	2575235 - Korrekturen Bescheinigungswesen 1/2018	
Inhalt	<p>Folgende Korrekturen und Erweiterungen für das Bescheinigungswesen werden über diesen Hinweis ausgeliefert:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Verdienstbescheinigung für wohnrechtliche Zwecke WoGG, WoFG, AFWoG (Bescheinigung 0033)</u> Unter Punkt 2 <i>In den steuerpflichtigen Bruttoeinnahmen enthaltenen Sonderzuwendungen</i> werden keine Einmalzahlungen bescheinigt, die in der Verarbeitungsklasse 47 mit 'R' <i>Sonstiges Steuerbrutto DBA/ATE</i> bzw. 'S' <i>Mehrfähriges Steuerbrutto DBA/ATE</i> geschlüsselt sind (Tabelle T512W). Zur Programmkorrektur wird bei der Ermittlung der sonstigen Bezüge nun auch die Verarbeitungsklasse 47 ausgewertet. 2. <u>Verdienstbescheinigung Kinderzuschlag gem. § 6a BGG (Bescheinigung 0028)</u> Unter Punkt A <i>Laufend gezahltes Arbeitsentgelt</i> wird in den Spalten <i>Bruttoarbeitsentgelt</i> und <i>Steuern und Sozialbeiträge</i> nur die Währungsangabe 'EUR' bescheinigt, falls der Betrag in dem entsprechenden Monat Null ist. Über diesen Hinweis wird die Ausgabe im Formular so angepasst, dass in diesem Fall '0,00 EUR' bescheinigt wird. 	
Kunden-Aktion	<p> Die Auslieferung der Korrekturen erfolgt per HRSP. Als Vorabkorrektur können Sie den Hinweis einspielen, beachten Sie die für Punkt 2 notwendige manuelle Nacharbeit.</p>	

2. Weitere Hinweise

Sachgebiet	PY-DE-BA	Version 3, SP G1/C7/ 55
Hinweis	2635104 - LStB: Fehlercode 700120004 - Waehrend des Dateiploads ist ein fachlicher Fehler aufgetreten!	
Inhalt	<p>Beim Übertragen von Lohnsteuerbescheinigungen(LStB) wird folgender Fehler von der Clearingstelle zurückgeliefert:</p> <p>Fehlercode: 700120004 Fehlertext: <i>Waehrend des Dateiploads ist ein fachlicher Fehler aufgetreten!</i></p> <p>Der Fehler tritt auf, wenn im XML für den Transferheader(TH) die Version 11 und im Nutzdatenheader(NH) die Version 10 verwendet wird. Dies tritt auf, wenn im View V_T50BK für die Konstante <i>VTHNH</i> für die Lohnsteuerbescheinigung (ST/LSTB) bereits der Wert <i>1111</i> gepflegt wurde, dies aber noch nicht für die Lohnsteueranmeldung (ST/LSTA) durchgeführt wurde.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie bitte vorab den Hinweis, oder das angegebene HRSP ein.</p> <p> Danach löschen Sie die fehlerhaften LStB-Meldungen im Programm <i>RPCTXZDO</i> und erstellen, sammeln und verschicken Sie die LStB-Meldungen erneut. Bei den fehlerhaften Prozessen im B2A-Manager ändern Sie den Status von <i>neu/neu</i> über den Druckknopf <i>Status</i> in den Status <i>fehlerhaft/nicht wiederaufsetzbar</i>.</p> <p> Pflegen Sie auch für die Lohnsteueranmeldung (LStA) die Konstante <i>VTHNH</i> mit dem Wert <i>1111</i>.</p>	

Sachgebiet	PY-LOC-TPR Message-Handler u.a. Werkzeuge PY/RTP	Version 10 , 6.04/ 6.08 SAP_HRCDE
Hinweis	2383565 - Notification Tool - Auslieferung Deutschland, vom 08.05.2017	
Inhalt	<p>Mit dem Jahreswechsel wird für die Meldeprozesse Deutschland das <i>Notification Tool</i> zur Nutzung freigegeben. Das Notification Tool ist ein Werkzeug für die Zuordnung, Verteilung und Bearbeitung von Aufgaben, die aus Programmläufen in den verschiedenen Meldeprozessen resultieren.</p> <p>Die Funktionalität wird für die Releases 6.08 und 6.04 bereitgestellt und ist nach dem Einspielen der HRSP [6.04 A7/ 6.08 35] zum Jahreswechsel 2016/2017 verfügbar.</p> <p>Anmerkung: 08.05.2017 - Ergänzt wurde SV/DSDEUEV 21.04.2017 - Ergänzt wurde SV/BVDEUEV 18.04.2017 - Ergänzt wurde SV/BDDEUEV 28.03.2017 - Ergänzt wurde SV/BNW 09.03.2017 - Ergänzt wurde SV/BVBNW.</p>	

02.03.2017 - Die Tabelle der Programme wurde um die Spalte SAP-Hinweis ergänzt. Diese enthält den SAP-Hinweis mit dem weitere Meldeprozesse (Verfahren) nach dem Jahreswechsel ausgeliefert wurden.

Ergänzt wurden SV/AAG und SV/ZMV.

Wenn Sie das Notification Tool aktiviert haben, werden die in den Protokollen der Programmläufe ausgegebenen Warnungen und Fehlernachrichten automatisch in eine zentrale Aufgabenliste übernommen. Dabei werden die Nachrichten dem Themengebiet (Bereich und Teilbereich) des jeweiligen Programms zugeordnet. Zusätzlich ermittelt das System eine mögliche Zuordnung der Aufgaben zu einem Bearbeiter und einer Sachbearbeitergruppe.

Die Transaktionen zur Nutzung des Notification Tools finden Sie im Bereichsmenü unter *Personal* -> *Personalabrechnung* -> *Europa* -> *Deutschland* -> *Folgeaktivitäten* -> *Periodenunabhängig* -> *Notification Tool*.

Zur Bearbeitung der Aufgaben sind folgende Optionen als Einstieg verfügbar:

- Übersicht aller einem Bearbeiter zugeordneten Aufgaben (*Aufgabenliste Bearbeiter*) - Transaktion *HRPAY00_NT_TASKOVUSR*
- Übersicht aller einer Sachbearbeitergruppe zugeordneten Aufgaben (*Aufgabenliste Sachbearbeitergruppe*) - Transaktion *HRPAY00_NT_TASKOVGRP*
- Aufgabenliste über alle Themengebiete (*Aufgabenliste zentraler Einstieg*) - Transaktion *HRPAY00_NT_TASKLIST*

Darüber hinaus steht Ihnen ein Report für die Verwaltung der Aufgaben (z.B. Löschen von Aufgaben, Ändern des Status) zur Verfügung (*Aufgabenliste Administration*). Transaktion *HRPAY00_NT_ADMIN*.

Weitere Informationen zur Funktionalität können Sie der Dokumentation zu den einzelnen Transaktionen entnehmen. Die Dokumentation der zur Verfügung stehenden Funktionen zur Bearbeitung der Aufgaben finden Sie in der Dokumentation zur Transaktion *HRPAY00_NT_TASKLIST* bzw. über den Link *Aufgabenliste zentraler Einstieg* in der Dokumentation der Transaktionen *HRPAY00_NT_TASKOVUSR* bzw. *HRPAY00_NT_TASKOVGRP*.

Aktivitäten im Customizing (Einführungsleitfaden)

Die Schritte zum Einrichten des *Notification Tools* finden Sie im Customizing der *Abrechnung Deutschland* unter *Notification Tool*.

Warnungen und Fehlernachrichten können nur in die zentrale Aufgabenliste übernommen werden, wenn die entsprechenden Programme um die Funktionalität für das Notification Tool erweitert wurden. Das bedeutet, dass die Übernahme der Nachrichten in die zentrale Aufgabenliste nur für bereits umgestellte bzw. angepasste Programme funktioniert. Die in der folgenden Tabelle aufgelisteten Programme können nach Einspielen des Jahreswechsels mit dem *Notification Tool* verwendet werden. Voraussetzung ist, dass Sie die entsprechende Kombination aus Bereich und Teilbereich im Customizing aktiviert haben.


Be-reich	Teil-bereich	Programm	Beschreibung	Simu	SAP-Hinweis
ST	ELSTAM	RPCE2VDO_OUT	ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen	X	
ST	ELSTAM	RPCE2SDO_OUT	ELStAM: An- und Abmeldungen sammeln		
ST	ELSTAM	RPCE2ADO_IN	ELStAM: Abfrage der Clearingstelle nach Rückmeldungen		
ST	ELSTAM	RPCE2SDO_IN	ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen		
ST	ELSTAM	RPCE2VDO_IN	ELStAM: Stammdaten durch ELStAM aktualisieren	X	
ST	ELSTAM	RPUE2ED0	ELStAM: Checktool zur Prüfung der Meldedaten		
ST	LSTA	RPCTAVD0	Lohnsteueranmeldung Elster	X	
ST	LSTA	RPCTASD0	Lohnsteueranmeldung zusammenfassen		
ST	LSTB	RPCTXVD1	Lohnsteuerdaten erstellen	X	
ST	LSTB	RPCTXSD1	Lohnsteuerdaten zusammenfassen		
SV	AAG	RPCEAVD0	Meldungen zur Erstattung von Arbeitgeberaufwendungen erstellen	X	2428600
SV	AAG	RPCEAHD0	Übertragung von Erstattungsmeldungen		
SV	AAG	RPCEAHD0_IN	Zuordnung von Eingangsmeldungen im Erstattungsverfahren		
SV	AAG	RPCEAVD0_IN	Rückmeldungen zur Erstattung von Arbeitgeberaufwendungen verarbeiten		
SV	BVBNW	RPCBOVD0	BV Beitragserhebungsmeldungen erstellen	X	2430293
SV	BVBNW	RPCBOHD0	Übertragung von Meldungen an die DASBV		
SV	BVBNW	RPCBIHD0	Zuordnung von BV Fehlerrückmeldungen		
SV	BNW	RPCBNVD0_OUT	SV-Beitragsnachweis für Pflichtbeiträge	X	2435543
SV	BNW	RPCBNHD0_OUT	Übertragung von SV-Beitragsnachweisen		
SV	BNW	RPCBNHD0_IN	Zuordnung von Fehlerrückmeldungen zu Beitragsnachweismeldungen		
SV	EEL	RPCEEVD0_OUT	Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen	X	


SV	EEL	RPCEEADO_OUT	EEL Erstellung Ausgangsmeldungen Abfrage "Ende Entgeltersatzleistung"		
SV	EEL	RPCEEHDO_OUT	Entgeltersatzleistungen Meldedateien erstellen		
SV	EEL	RPCEEVDO_IN	Rückmeldungen der Entgeltersatzleistungen verarbeiten		
SV	EEL	RPCEEHDO_IN	Zuordnung Entgeltersatzleistung Eingang		
SV	DEUEV	RPCD3VDO	DEÜV-Meldungen erstellen	X	
SV	DEUEV	RPCD3VD1	DEÜV-Meldungen erstellen (Knappschaft)	X	
SV	DEUEV	RPCD3HDO_OUT	DEÜV-Meldedateien erstellen		
SV	DEUEV	RPCDRVDO	DEÜV-Eingangsmeldungen verarbeiten		
SV	DEUEV	RPCDRHDO	Zuordnung von DEÜV- Eingangsmeldungen		
SV	DEUEV	RPCUVVDO_OUT	UV-Jahresmeldungen erstellen		
SV	BVDEUEV	RPCBMVDO	Meldungen für Berufsständische Versorgung erstellen	X	2451386
SV	BVDEUEV	RPCBMTD1	DEÜV-Meldedateien für Berufsständische Versorgung erstellen		
SV	BVDEUEV	RPCBMHDO_IN	Zuordnung von BV-DEÜV- Eingangsmeldungen		
SV	BDDEUEV	RPCBDVDO_OUT	Erstellen von Meldungen zur Betriebsdatenpflege	X	2437246
SV	BDDEUEV	RPCBDHDO_OUT	Meldedateien für die Betriebsdatenpflege erstellen		
SV	BDDEUEV	RPCBDHDO_IN	Meldungen zur Betriebsdatenpflege zuordnen		
SV	DSDEUEV	RPCDSVDO	DEÜV-Sofortmeldungen erstellen	X	2461778
SV	DSDEUEV	RPCDSTD0	DEÜV-Meldedateien für Sofortmeldungen erstellen		
SV	DSDEUEV	RPCDSHDO_IN	Zuordnung von DEÜV- Sofortmeldungen (Eingang)		
SV	UV	RPCUVADO_OUT	Abfragen des UV- Stammdatendienstes erstellen		
SV	UV	RPCUVBDO_OUT	Meldungen Abgabe el. Lohnnachweis erstellen	X	
SV	UV	RPCUVHDO_OUT	UV-Meldedateien erstellen		
SV	UV	RPCUVHDO_IN	Zuordnung von UV- Eingangsmeldungen		

SV	UV	RPCUVADO_IN	Verarbeitung von Rückmeldungen der UV-Stammdaten		
SV	VVDEUEV	RPCVVVDO_OUT	Erstellung von Meldungen für die Versicherungsnummernabfrage		
SV	VVDEUEV	RPCVVHDO_OUT	Übertragung von Meldungen für die Versicherungsnummernabfrage		
SV	VVDEUEV	RPCVVHDO_IN	Zuordnung von Meldungen für die Versicherungsnummernabfrage (Eingang)		
SV	VVDEUEV	RPCVVVDO_IN	Rückmeldung der Versicherungsnummer verarbeiten		
SV	ZMV	RPCZOVD0	Versorgungs- /Kapitalleistungsmeldungen erstellen	X	2421033
SV	ZMV	RPCZOBD0	Bestandsmeldungen erstellen	X	
SV	ZMV	RPCZOHD0	Übertragung von Meldungen der Zahlstelle an die Krankenkasse		
SV	ZMV	RPCZOHD0_DSKO	Übertragung von Kommunikationsdaten der Meldestelle an die DAV		
SV	ZMV	RPCZIHD0	Zuordnung von Eingangsmeldungen im Zahlstellenverfahren		
SV	ZMV	RPCZIVD0	Meldungen der Krankenkasse verarbeiten		
OED	KGID	RPCKGVDO	Erstellung der Meldungen im IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld		
OED	KGID	RPCKGVDO_OUT	Sammeln der Meldungen im IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld		
OED	KGID	RPCKGVDO_IN	IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld: Antwortdateien einlesen		
OED	KGID	RPCKGVDO_ASSIGN	IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld: Zuordnung Antworten -> Meldung		

Anmerkung zum Kennzeichen *Simulation*

Bei allen aufgeführten Programmen, die in der Spalte *Simulation* mit einem X gekennzeichnet sind, ist auch eine Übernahme der Nachrichten bei einem Simulationslauf möglich. Details zur Simulation finden Sie im Customizing unter *Notification Tool -> Bereiche und Teilbereiche aktivieren (Dokumentation) -> Übersicht Deutschland*

	<p>Hinweisübersicht: Thema Notification Tool (NT)</p> <p>2628261 <i>Anbindung von Programmen des öfftl.Dienstes an das NT Teil 1</i></p> <p>2385356 <i>UV-Meldeverfahren: Einbindung ins Notification Tool</i></p> <p>2557286 <i>DEÜV: Falsche Zuordnung von Aufgaben im Notification Tool</i></p> <p>2543623 <i>BEA: Anbindung an das Notification Tool</i></p> <p>2437246 <i>Betriebsdatenpflege: Anbindung an das Notification Tool</i></p> <p>2435543 <i>BNA: Anbindung an das Notification Tool</i></p> <p>2430293 <i>BV-Beitragserhebung: Anbindung an das Notification Tool</i></p> <p>2428600 <i>AAG: Anbindung an das Notification Tool</i></p> <p>2421033 <i>ZMV: Zahlstellenmeldeverfahren - Anbindung an das Notification Tool</i></p> <p>2393000 <i>IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld: Anbindung ans Notification Tool</i></p> <p>2385844 <i>Notification Tool - Anpassung der Auslieferung</i></p> <p>2373197 <i>EEL: Datenaustausch Entgeltersatzleistung - Anbindung ans NT</i></p> <p>2388382 <i>VAV: Versicherungsnummernabfrageverfahren - Anbindung ans NT</i></p>
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie das Notification Tool bereits im Einsatz oder möchten das Notification-Tool künftig nutzen und aktivieren. Bitte wenden Sie sich bei Beratungs- und Unterstützungsbedarf an Ihren Systembetreuer.</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI (Sozialversicherung)	Version 5 für 6.0 und höher
Hinweis	2606914 - SV: Neue Datenannahmestelle der AOK Sachsen-Anhalt ab 08.05.2018	
Inhalt	<p>Die ITSG hat uns darüber informiert, dass sich zum 08. Mai 2018 die Datenannahmestelle der AOK Sachsen-Anhalt (Betriebsnummer 01029141) ändert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ab dem 08.05.2018 um 00:00 Uhr ist das ARGE AOK-Rechenzentrum (Betriebsnummer 93951443) zuständige Datenannahmestelle für die AOK Sachsen-Anhalt. • Die Zuständigkeit der bisherigen Datenannahmestelle der AOK Sachsen-Anhalt, die gkvi informatik (Betriebsnummer 01000262), endet mit dem 07.05.2018 um 23:59 Uhr. • Darüber hinaus eingehende Daten für die AOK Sachsen-Anhalt werden von der gkvi informatik abgewiesen. 	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie vor jeder Abrechnungsperiode die aktuelle Beitragssatzdatei (https://download.gkv-ag.de/) in Ihr System ein.</p> <p>Mit dem Report RPUSVDD1 werden die Datenannahmestellen in der Tabelle T5D4T aktualisiert.</p> <p>Die Annahmestelle wird bei allen SV-Meldeverfahren mit Ausnahme von EEL (Entgeltersatzleistungen) mit dem letzten Tag der aktuellen Abrechnungsperiode aus der Tabelle T5D4T gelesen.</p> <p>Dies hat folgende Konsequenzen:</p> <p>1. Für Unternehmen, die sehr spät im April oder erst Anfang Mai die Periode 04/2018</p>	

abrechnen und Folgeaktivitäten durchführen:

- Beim Start mit Selektionsperiode 04/2018 wird die Tabelle T5D4T mit dem 30.04.2018 gelesen und als Annahmestelle die *gkvi informatik* bestimmt.
- Alle SV-Meldungen, die an die AOK Sachsen-Anhalt gehen, müssen deshalb zwingend **bis zum 07.05.2018** 23:59 versendet werden.

Werden die Meldungen aus Periode 04/2018 nicht bis zum 07.05.18 versandt, werden sie von der *gkvi informatik* abgewiesen. Vor einer erneuten Meldungserstellung muss dann manuell in der Tabelle T5D4T für die AOK Sachsen-Anhalt der Eintrag mit Endedatum 07.05.2018 abgeändert und als Annahmestelle das ARGE AOK-Rechenzentrum anstelle der *gkvi informatik* eingetragen werden.

2. Für Unternehmen, die die Abrechnung und Folgeaktivitäten für die Periode 05/2018 vorfristig im April oder sehr zeitig im Mai durchführen.

- Beim Start mit Selektionsperiode 05/2018 wird die Tabelle T5D4T mit dem 31.05.2018 gelesen und als Annahmestelle das ARGE AOK-Rechenzentrum bestimmt.
- Die SV-Meldungen können frühestens **ab dem 08.05.2018** versendet werden, da die Weiterleitungsstelle 93951443 erst ab diesem Zeitpunkt laut Tabelle T5D4T gültig ist.

Besonderheit EEL: Da Meldungen für Entgeltersatzleistungen auch täglich erstellt werden, wird die Annahmestelle mit dem aktuellen Systemdatum ermittelt. Meldungen, die am 07.05.2018 erzeugt werden, müssen daher auch noch an diesem Tag versendet werden.

Auswirkung im Report zur Übertragung der Beitragsnachweise, wenn vorfristig die Periode 05/18 abgerechnet wird:

Es gibt Unternehmen, die im April einen Beitragsnachweislauf für die aktuelle Periode 04/18 und einen weiteren Beitragsnachweislauf für 05/18, bspw. für Rentner, durchführen.

Die Erstellung der Beitragsnachweise ist fehlerfrei, wobei im Datensatz BW03 der Rentner für die Abrechnungsperiode 05/2018 bereits die neue Weiterleitungsstelle 93951443 enthalten ist.

Startet man anschließend den Dateiersteller RPCBNHDO_OUT produktiv, wird der Fehler "Keine Daten zur Kassenart 03 und Betriebsnummer 93951443" (HRPAYDESV402) ausgegeben:

Übertragung von SV-Beitragsnachweisen

Verarbeitungsprotokoll

- Programmparameter
- Erstellte Dateien (Beitragsnachweise Zahlstellen)**
- Allgemeine Nachrichten
- Statistik

Erstellte Dateien (Beitragsnachweise Zahlstellen)

PBer	PTB...	Anschriertext	Betriebsnumm...	Weiterleitungsstelle	Dat...	Inperiode	TSObj.	Übertragen	Nicht über
DE01	0001	SAP AG Neurottstr. 16 69190 Walldorf	01000262	gkvi informatik	1	201804		1	0
DE01	0001	SAP AG Neurottstr. 16 69190 Walldorf	93951443			201805		0	1

Übertragung von SV-Beitragsnachweisen

Verarbeitungsprotokoll

- Programmparameter
- Erstellte Dateien (Beitragsnachweise Zahlstellen)
- Allgemeine Nachrichten**
- Statistik

Allgemeine Nachrichten

Typ Meldungstext Lbxt

Keine Daten zur Kassenart 03 und Betriebsnummer 93951443

Performance Assistent

Meldungsnr. HRPAYDES402

Diagnose

In der Tabelle T5D4T (Sicht Betriebsnummern der Krankenkassen V T5D4T) fehlt ein Eintrag für die Kassenart 03 und Betriebsnummer 93951443. Vermutlich ist die Tabelle T5D4T nicht aktuell.

Systemaktivitäten

Die Meldedatei kann nicht erstellt werden, da sie unvollständige Daten enthalten würde.

Vorgehen

Spielen Sie die aktuelle Beitragssatzdatei ein. Verwenden Sie dazu den Report **Einspielen der Annahmestellen der Krankenkassen (RPUSVDD1)**.

Übersichtsliste der Beitragsnachweise

Emp.	Pers.ber.	Perst.	Inperiode	Laufnr.	Korrektur	BN-Art	Rechtskrs	Storno	Knappsch.	EmpfNr	KK-Annahmestelle	Zahlbt.	Status	Zus.Stat.	Nachricht	Nachr.bxt.	Bearb.
	DE01	0001	2018/04	BAT		Rentner				01029141	AOK Sachsen-Anhalt	88,50	übertragen				
	DE01	0001	2018/05	BAT		Rentner				01029141	AOK Sachsen-Anhalt	88,50	neu				

Die Meldung für Periode 05/18 darf richtigerweise noch nicht übertragen werden und bleibt daher bis zum 08.05.2018 im Status 'neu' auf der Datenbank stehen. Alle anderen Beitragsnachweise können jedoch übertragen werden.



Sachbearbeiterliste RPCBNLDO_OUT:


Bei einem Start des Reports RPCBNHDO_OUT ab dem 08.05.18 wird die Meldung verarbeitet und damit in den Status 'übertragen' sowie zum Versand in den B2A-Manager gestellt.


Die Datenannahme-/Weiterleitungsstelle wird bereits **bei der Erstellung einer SV-Meldung** ermittelt. Werden Meldungen aufgrund einer falschen Annahmestelle abgewiesen, muss daher immer der Erstellreport einer Meldung nochmals gestartet werden.

3. Hinweise Öffentlicher Dienst


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 4, SP G0/C6/54
Hinweis	2610705 - Anpassung Reports VADM und NV an Notification-Tool (NT)	
Inhalt	<p>Das <i>Notification Tool</i> ist ein Werkzeug für die Zuordnung, Verteilung und Bearbeitung von Aufgaben, die aus Programmläufen in den verschiedenen Meldeprozessen resultieren (s. SAP-Hinweis 2383565 - <i>Notification Tool - Auslieferung Deutschland, Version 10 vom 08.05.2017</i>). Mit diesem Hinweis werden Änderungen an folgenden Reports zur Anbindung an das <i>Notification Tool</i> ausgeliefert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>RPLRZBD0</i> - Rentenauskunftsverfahren (Erstellen Anfragen, BEN) • <i>RPLRZADO</i> - Rentenauskunftsverfahren (Verarbeitung Datenträgersätze, INL) • <i>RPCDEPBSVANO_MASS_PRINT</i> - Massendruck von Bescheiden • <i>RPCDEPBSNV_PAY</i> - Zahl- und Abrechnungsprogramm Nachversicherung/VsorglastVteilStVtrG • <i>RPCDEPBSNV_PRINT</i> - Massendruckprogramm Nachversicherung/VersStaatsV • <i>RPCDEPBSNV_POST</i> - Nachversicherung/VsorglastVteilStVtrG: Buchungsüberleitung in FI • <i>RPIDEPBSVAVG_VLTSV_P10_MELDE</i> - Ermitteln der Änderungen bzgl. Erstattung nach § 10 VersStaatsV • <i>RPIDEPBSVAVG_VLTSV_P10_ERST</i> - Drucken der Erstattung nach § 10 VersStaatsV • <i>RPIDEPBSVAVG_VLTSV_P10_DRUCK</i> - Drucken der Änderungen bzgl. Erstattung nach § 10 VersStaatsV • <i>RPIDEPBSVAVG_VLTSV_P10_JAHR</i> - Jährliches Anlegen des Infotyps 0846 gem. § 10 VersStaatsV • <i>RPLERODO</i> - Auswertung Erstattung von Versorgungsbezügen • <i>RPSVEODO</i> – Versorgungsempfängerstatistik <p><u>Aktivierung</u></p> <p>Wenn Sie das <i>Notification Tool</i> <u>für die Statistiken</u> aktivieren möchten, müssen Sie unabhängig davon, ob Sie die Korrekturen per HRSP / oder Vorabebau einspielen, wie folgt vorgehen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Pflegen Sie mit Hilfe der Transaktion <i>SM30</i> die Customizing-Sicht <i>V_T77PAY00_NTACT</i> (Aktivierung des Notifikation Tools) oder führen Sie alternativ das Customizing unter <i>Abrechnung Deutschland -> Notification Tool -> Bereiche und Teilbereiche aktivieren</i> aus. 2. Tragen Sie als Ländergruppierung <i>01</i> ein und bestätigen Sie die Eingabe. 3. Fügen Sie jeweils einen neuen Eintrag mit dem Bereich OED und den Teilbereichen VERS, NV und VLTS sowie dem gewünschten Zeitraum, in dem das <i>Notification Tool</i> aktiviert sein soll, hinzu. 4. Speichern Sie den neuen Eintrag. 	



	<p><u>Integration Meldungen Rentenauskunftsverfahren (RPLRZAD0) in das Notification Tool</u></p> <p>Grundsätzlich ist es im Notification-Tool so, dass standardmäßig lediglich Fehler und Warnungen als Aufgaben ins Notification-Tool aufgenommen werden. Grund dafür ist die Annahme, dass im Normalfall auch nur bei diesen beiden Meldungstypen eine Notwendigkeit besteht, dass der Sachbearbeiter oder Administrator aktiv wird.</p> <p>Beim Rentenauskunftsverfahren ist es so, dass neben Fehlermeldungen und Warnungen bei der Verarbeitung derzeit verschiedene Rückmeldungen des Verfahrens selbst als Protokoll ausgegeben werden und diese ebenfalls ins Notification-Tool aufgenommen werden sollen. Darüber hinaus sind einige Meldungen als Informationsmeldungen vorgesehen, die Sie optional ins Notification-Tool aufnehmen können. Bei diesen Meldungen wurde vom Programm eine Aktion durchgeführt (z.B. Übernahme einer Änderung in den Infotypen <i>Anrechnung auf Versorgungsbezüge</i> (0326)), die aber nicht kontrolliert werden muss.</p> <p>Standardmäßig ist die Übernahme der Informationsmeldungen ins Notification Tool im Programm <i>RPLRZAD0</i> (Verarbeiten Datenträgersätze INL für das Rentenauskunftsverfahren) inaktiv. Sofern Sie eine Übernahme wünschen, können Sie am Ende der Formroutine <i>initialisieren</i> eine modifikationsfreie Erweiterung vornehmen und in dieser die Variable <i>ev_add_i_msg2nt</i> auf den Wert <i>abap_true</i> setzen. Weitere Informationen zu Erweiterungen finden Sie im <i>SAP Help Portal</i> unter https://help.sap.com/doc/saphelp_sem60/6.0/de-DE/42/d356adddec036fe10000000a114cbd/frameset.htm.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Haben Sie das Notification Tool bereits im Einsatz oder möchten das Notification-Tool künftig nutzen und aktivieren. Bitte wenden Sie sich bei Beratungs- und Unterstützungsbedarf an Ihren Systembetreuer.</p> <p> Implementieren Sie die angefügte Korrekturanleitung oder spielen Sie das angegebene HRSP ein.</p> <p>Beachten Sie im Falle eines Vorabbaus auch die notwendigen manuellen Nacharbeiten.</p>


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 2, SP G0/C6/54
Hinweis 2628261 - Anbindung von Programmen des öffentlichen Dienstes an das Notification Tool, Teil 1		
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis werden Änderungen an Statistik-Reports des öffentlichen Dienstes zur Anbindung an das <i>Notification Tool</i> ausgeliefert.</p> <p>Das <i>Notification Tool</i> ist ein Werkzeug für die Zuordnung, Verteilung und Bearbeitung von Aufgaben, die aus Programmläufen in den verschiedenen Meldeprozessen resultieren (s. Hinweis 2383565 (- <i>Notification Tool - Auslieferung Deutschland, Version 10 vom 08.05.2017</i>) -aufgeführt in Teil 2.</p> <p>Mit dieser Auslieferung werden folgende Reports in das <i>Notification Tool</i> integriert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • RPSHSTD0 - Hochschulstatistik • RPSKGOD0 - Kindergeldstatistik • RPSPSTD0 - Personalstandstatistik • RPXKHSD0 – Krankenhausstatistik <p><u>Schritte zur Aktivierung:</u></p> <p>Wenn Sie das <i>Notification Tool</i> <u>für die Statistiken aktivieren</u> wollen, müssen Sie unabhängig, ob Sie die Korrekturen per HRSP oder vorab den Hinweis einspielen, wie folgt vorgehen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Pflegen Sie mit Hilfe der Transaktion SM30 die Tabellensicht "V_T77PAY00_NTACTION" oder steigen Sie alternativ über das Customizing "Abrechnung Deutschland" --> "Notification Tool" -->"Bereiche und Teilbereiche aktivieren" ein. 2. Als Ländergruppierung tragen Sie "01" ein und bestätigen. 3. Fügen Sie einen neuen Eintrag mit dem Bereich OED und dem Teilbereich STAT, sowie dem gewünschten Zeitraum, in dem das <i>Notification Tool</i> aktiviert sein soll, hinzu. 4. Speichern Sie den neuen Eintrag ab. 	
Kunden-Aktion	<p> Die neue Funktionalität wird mittels HRSP ausgeliefert und ist auch vorab einbaubar.</p> <p>Beachten Sie im Falle eines Vorabbaus auch die manuelle Nacharbeit.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 1, SP G0/C6/54
Hinweis 2623690 - JSZ: Warnung bei fehlender Bemessungsgrundlage		
Inhalt	<p>Die mit Hinweis 2594103 (- JSZ bei Wechsel vom Ausbildungs- ins Beschäftigtenverhältnis im November, Version 3 vom 31.01.2018) ausgelieferte Warnmeldung <u>wird immer angezeigt</u>, wenn ein potenzieller Bemessungszeitraum nicht ausreichend Tage mit gültigem Beschäftigungsverhältnis aufweist. Sie sollte aber <u>nur dann angezeigt werden</u>, wenn es sich um den letztmöglichen Ersatzbemessungszeitraum handelt, also um den November.</p> <p>→ Die Warnung "Jahressonderzahlung für November kann nicht maschinell berechnet werden" (hrpbsde5z016) wird bislang ausgegeben, obwohl der November als Ersatzbemessungszeitraum geeignet ist und die Jahressonderzahlung korrekt berechnet wird.</p> <p>Die mit Hinweis 2594103 ausgelieferte Warnmeldung wurde bisher nur dann angezeigt, wenn der November aufgrund eines Eintritts im November nicht als Bemessungszeitraum geeignet war. Der Fall einer unbezahlten Abwesenheit war nicht abgedeckt.</p> <p>→ Wenn der November als letztmöglicher Ersatzbemessungszeitraum nicht geeignet ist, da er aufgrund einer unbezahlten Abwesenheit zu wenige Tage aufweist, wird die Jahressonderzahlung nicht korrekt berechnet. Sie muss manuell angepasst werden. Es fehlt eine Warnung, die auf diesen Umstand hinweist.</p> <p>Das System zeigt die mit Hinweis 2594103 ausgelieferte Warnung nun auch dann an, wenn das zweite Symptom (unbezahlte Abwesenheiten im November) zutrifft.</p> <p>Dafür wurde der Text der Warnmeldung angepasst, aber nur dann ausgegeben, wenn der November als letztmöglicher Bemessungszeitraum nicht geeignet ist.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden. Beachten Sie in diesem Fall aber bitte die notwendigen Vorarbeiten.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 1, SP G0/C6/54
Hinweis 2568811 - Datenvernichtung: Besondere Anforderungen für Archivierungsobjekte HRTIM_ABS und HRTIM_MAT im öffentlichen Dienst		
Inhalt	<p>Bei der Vernichtung von Abwesenheiten werden die sich aus dem TVöD bzw. TV-L ergebenden Anforderungen aus der Stufensteigerung nicht berücksichtigt.</p> <p>Abwesenheiten, die den Zeitpunkt der nächsten Höherstufung beeinflussen können, dürfen nur in Zeiträumen vor dem letzten Stufenbeginn vernichtet werden - außer die Endstufe wurde bereits erreicht.</p> <p>Verschiedene Abwesenheiten werden zur Berechnung der Stufenlaufzeit herangezogen. Welche das sind, ergibt sich aus § 17 Abs. 3 TVöD bzw. TV-L und wird</p>	


	<p>über Tabelle T5DPBS3G eingestellt.</p> <p>Importieren Sie das dem Hinweis zugeordnete Support-Package oder übernehmen Sie die Vorabkorrektur. Im Falle der Vorabkorrektur beachten Sie auch die manuelle Vor-/Nacharbeit.</p> <p>Nach dieser Erweiterung werden für die Stufensteigerung relevante Abwesenheiten geschützt, die nicht vor dem letzten Stufenbeginn enden, sofern die Endstufe noch nicht erreicht ist. Nach Erreichen der Endstufe erfolgt kein weiterer Schutz mehr.</p>
Kunden-Aktion	<p> Importieren Sie das dem Hinweis zugeordnete HRSP oder spielen Sie den Hinweis ein. Im Falle der Vorabkorrektur beachten Sie auch die manuelle Vor- oder ggfs. Nacharbeit.</p>


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentlicher Dienst	Version 1, SP G0/C6/54
Hinweis	2630636 - TVöD SuE: betragsgleiche Höhergruppierung fehlerhaft	
Inhalt	<p>Bei Beschäftigten des Sozial- und Erziehungsdienstes, die Tabellenentgelt nach der Anlage C des TVöD-BT-V bzw. TVöD-BT-B erhalten, ist die Höhergruppierung vor dem 1.3.2017 fehlerhaft. Die neue Stufe wird nicht korrekt ermittelt.</p> <p>Mit Hinweis 2520655 (<i>- TVöD SuE: Stufengleiche Höhergruppierung mit Garantiebetrags, Version 2 vom 13.11.2017</i>) wurde die Lösung für die stufengleiche Höhergruppierung mit Garantiebetrags ausgeliefert.</p> <p>Die Lösung enthielt aber noch einen Fehler.</p> <p>Wenn Teilapplikation TVSH nicht aktiv ist, also vor dem 1.3.2017, wird für Beschäftigte des Sozial- und Erziehungsdienstes, die Tabellenentgelt nach der Anlage C des TVöD-BT-V bzw. TVöD-BT-B erhalten, die Ermittlung der neuen Stufe nicht mehr durchgeführt. Die ursprüngliche Stufe bleibt erhalten. Richtig wäre die Ermittlung der Stufe durch Betragsprüfung.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie bereits den Hinweis 2520655 (<i>- TVöD SuE: Stufengleiche Höhergruppierung mit Garantiebetrags, Version 2 vom 13.11.2017</i>) eingespielt?</p> <p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, SP G0/C6/54
Hinweis 2588248 - Löschen von personenbezogenen Daten im HCM (Daten zur Versorgung)		
Inhalt	<p>Dieser Hinweis bezieht sich auf den Hinweis 1559133 (Datenschutzkonformes Löschen personenbezogener Daten im HCM) und enthält eine Erweiterung für die Versorgungsadministration, um das Löschen von folgenden Infotypen zu ermöglichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Anrechnung auf Vers. (0326)</i> • <i>Rentenauskunft (0406)</i> • <i>Erwerbseinkommen Arbeitgeber (0780)</i> • <i>Erwerbseinkommen Betrag (0781)</i> • <i>Anrechnung weiterer Versorgungsbez. (0782)</i> <p>Mit diesem Hinweis wird das neue Archivierungsobjekt HRCDEPS_VN (HR: öffentl. Dienst Versorgung/Nachversicherung) ausgeliefert. Zu diesem Archivierungsobjekt gehören die Reports RPUPADDE_ARC_HRCDEPS_VN_PRE (Vorlaufprogramm), RPUPADDE_ARC_HRCDEPS_VN_WRI (Schreibprogramm) und RPUPADDE_ARC_HRCDEPS_VN_DEL (Löschprogramm).</p> <p>Folgende Archivierungsteilobjekte stehen derzeit zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • RENTEN_ANRECHNUNGEN: Löschen von Infotypsätzen 0326 und 0406 • ERWERBSEINKOMMEN_ANRECHNUNGEN: Löschen von Infotypsätzen 0780 und 0781 • WEITERER_VERSBEZUG_ANRECHNUNG: Löschen von Infotypsätzen 0782 <p>Im Anhang finden Sie eine Dokumentation zum Archivierungsobjekt.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie bitte das angegebene HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, SP G0/C6/54
Hinweis 2511223 - Anzeigetransaktion für Versorgungs- und Nachversicherungsadministration		
Inhalt	<p>In der Versorgungs- und Nachversicherungsadministration gibt es keine Möglichkeit Personalvorgänge lediglich anzuzeigen. Es fehlt eine Anzeigetransaktion, mit der keine Veränderung der Daten der Vorgänge vorgenommen werden kann.</p> <p>Über den Hinweis werden die neuen Transaktionen <i>Versorgungsadministration (Anzeige)</i> (HRPBSDEVA_ANZEIGE) und <i>Nachvers.administration (Anzeige)</i> (HRPBSDENV_ANZEIGE) zur Verfügung gestellt. Die beiden Transaktionen wurden im SAP Menü im Bereich <i>Personal / Personalmanagement / Altersvorsorge / Versorgungs-/Nachversicherungsadministration DE Öffentl. Dienst</i> aufgenommen.</p> <p>Im Unterschied zu den bisherigen Pfeletransaktionen <i>Versorgungsadministration</i> (HRPBSDEVA), <i>Versorgungsadministration (Prüfer)</i> (HRPBSDEVA_PRUEFER) und <i>Nachversicherungsadministration</i> (HRPBSDENV) werden die Personalvorgänge und die darin gespeicherten Daten ausschließlich im Anzeigemodus zur Verfügung gestellt. Dadurch ist es für den Sachbearbeiter nicht möglich, Änderungen der Daten</p>	


	<p>vorzunehmen. In den Transaktionen werden folgende Informationen angezeigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personalvorgänge, Personalteilvorgänge • Infotypen (geplant/aktiv) • Bescheide und Bescheinigungen • Protokoll Abrechnung/Entgeltnachweis bzw. Protokoll Nachversicherungsberechnung <p>Für die neuen Transaktionen werden ausschließlich Anzeigeberechtigungen benötigt. Anders als beispielsweise bei der Pflgegetransaktion <i>Versorgungsadministration (Prüfer)</i> (HRPBSDEVA_PRUEFER) ist eine Vergabe von Pflegeberechtigungen für Infotypen, für die geplante Daten vorhanden sind, nicht mehr notwendig.</p> <p>Technisch ist diese Änderung umgesetzt, indem für die Prüfung der geplanten Daten der verschiedenen Infotypen die infotypspezifische Business-Logik (eine so genannte Checkklasse) des Infotyp-Frameworks (weitergehende Informationen in der Dokumentation Entkopplung von Infotypen) verwendet wird. Für die Prüfung und Simulation der Daten werden also nicht mehr wie bisher die Logik des Modulpools des jeweiligen Infotypen verwendet. Dadurch kann es unter Umständen auch zu anderen und auch weitergehenden Prüfungen von Infotypen kommen, durch die ggf. Meldungen ausgegeben werden, die in der bisherigen Pflgegetransaktion nicht vorkommen. Da es sich aber lediglich um eine Anzeigetransaktion handelt, sind diese Meldungen erstmal unkritisch, sollten aber im Einzelfall geprüft werden, da zumindest eine Abweichung der bisherigen und der Prüfung des Infotyp-Frameworks vorzuliegen scheint. Sollten kundenseitige Erweiterungen an der Ablauflogik im Modulpool eines Infotypen vorhanden sein, kann es dadurch auch zu Unterschieden bzw. Fehlfunktionen bei der Prüfung kommen. Diese sind dann ebenfalls im Einzelfall zu analysieren.</p> <p><u>Aktivitäten im Customizing</u></p> <p>Die für die neuen Transaktionen relevanten Berechtigungen sind in den Musterrollen SAP_HR_PY_DE_PS_VADM_ANZEIGE und SAP_HR_PY_DE_PS_NV_ANZEIGE hinterlegt.</p> <p>Kopieren Sie diese Rollen, passen Sie die Berechtigungen an und weisen Sie dem Benutzer, der die Anzeigetransaktion verwenden möchte, die Kopie der Rolle zu. Dabei sind die Infotypen in den HR-Berechtigungen zu pflegen, die über die jeweilige Anzeigetransaktion angezeigt werden können. In der Kopie der Rolle SAP_HR_PY_DE_PS_VADM_ANZEIGE ist zusätzlich eine Anzeigeberechtigung für die Infotypen zu hinterlegen, die für den Aufruf der Abrechnungssimulation bzw. Entgeltnachweis benötigt werden.</p>
Kunden-Aktion	 Spielen Sie bitte das angegebene HRSP ein.


Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, SP G0/C6/54
Hinweis 2628952 - Ergebnis-ID UNTH_BEITR ist nicht definiert		
Inhalt	<p>In der Abrechnung erhalten Sie für einen Versorgungsfall folgende Warnmeldung, beispielsweise für das Modul <i>Erdientes Ruhegehalt</i>:</p> <p>"Die Ergebnis-ID <i>UNTH_BEITR</i> ist für das Berechnungsmodul <i>ERDNT_RUHG</i> nicht definiert, Meldungsnr. <i>HRPBS00CA005</i>".</p> <p>Der fehlerhafte Eintrag der Ergebnis-ID wurde im Programmcode durch den Eintrag der Ergebnis-ID <i>UNTERH_BEI</i> ersetzt.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.	



Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 8, SP G0/C6/54
Hinweis 2615297 - Versorgungsausgleich: Fehlerhafte Dynamisierung Kürzungsbetrag bei Eintritt Ende Ehezeit vor dem 01.01.2002 (3)		
Inhalt	<p>Mit Auslieferung von Hinweis 2471066 wird die Dynamisierung des Kürzungsbetrages bei Eintritt Ende Ehezeit vor dem 01.01.2002 korrigiert, so dass für diesen Zeitraum keine kaufmännische Rundung vorgenommen wird. Allerdings beschränkt sich diese Korrektur auf die Dynamisierung, wie sie vor Auslieferung von Hinweis 2397018 gültig war. Bis dato diente das Verhältnis von erdienten Ruhegehalt vor und nach der Bezügeanpassung der rechnerischen Ermittlung des Prozentsatzes der Erhöhung, der dann in einem zweiten Rechenschritt auf den Kürzungsbetrag angewendet wurde.</p> <p>Diese Auffassung wurde mit Hinweis 2397018 über die dienstrechtlichen Berechnung <i>P57_VERGLEICHS_RECHN</i> im Standard ab 01.01.2018 abgelöst. Für diese Berechnung fehlt die Korrektur, die mit Hinweis 2471066 vorgenommen wurde.</p> <p>Die Korrektur wird mit der Teilapplikation <i>VAC6</i> (Versorgungsausgleich: kaufm. Rundung vor 2002 für Verhältnisrechnung) aktiviert und ist im Standard ab dem 01.01.2019 gültig. Wenn Sie die Aktivierung dieser Teilapplikation vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen (<i>V_T596D</i>) ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.</p> <p>Mit gültiger Teilapplikation <i>VAC6</i> wird die kaufmännische Rundung vor 2002 unterdrückt, auch wenn die dienstrechtliche Berechnung <i>P57_VERGLEICHS_RECHN</i> aktiv ist.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.	


Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, SP G0/C6/54
Hinweis	2624875 - Versorgungsausgleich: Fehlerhafte Dynamisierung Kapitalbetrag zum 01.01.1990 bei Korrektur der kaufmännische Rundung vor 01.01.2002	
Inhalt	<p>Mit Auslieferung von Hinweis 2558850 wird die Dynamisierung des Kürzungsbetrages bzgl. der kaufmännischen Rundung bei der individuellen Erhöhung zum 01.01.1990 korrigiert. Die Dynamisierung des Kapitalbetrages nach § 58 BeamtVG ist innerhalb der Berechnung der individuellen Erhöhung zum 01.01.1990 nicht korrekt.</p> <p>Die Korrektur wird mit der Teilapplikation VAC8 (Versorgungsausgleich: kaufm. Rundung vor 2002 für Kapitalbetrag 01.01.1990) aktiviert und ist im Standard ab dem 01.01.2019 gültig.</p> <p>Wenn Sie die Aktivierung dieser Teilapplikation vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596D) ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.</p> <p>Die Teilapplikation ist nur relevant, wenn die Teilapplikation VABY (Versorgungsausgleich: Dynamisierung bei Eintritt Ende Ehezeit vor dem 01.01.2002) aus Hinweis 2471066 und Hinweis 2558850 aktiv ist.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden. Beachten Sie hierzu bitte die manuellen Nacharbeiten.	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, SP G0/C6/54
Hinweis	2621982 - Versorgungsausgleich: Aussetzung der Kürzung und Kürzung mit Teilanpassung für Hinterbliebene fehlerhaft (2)	
Inhalt	<p>Mit Aktivierung der Korrektur von Hinweis 2571510 (<i>- Versorgungsausgleich: Aussetzung der Kürzung und Kürzung mit Teilanpassung für Hinterbliebene fehlerhaft</i>) über die Teilapplikation VAC4 wird die Kürzung beim Versorgungsurheber fälschlicherweise nicht mehr ausgesetzt, obwohl ein entsprechender Grund vorgegeben ist.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie den Hinweis oder das angegebene HRSP ein. Die Korrektur wird mit der Teilapplikation VAC4 (Versorgungsausgleich: keine Teilanpassung bei Hinterbliebenenversorgung) aus Hinweis 2571510 aktiviert.	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 4, SP G0/C6/54
Hinweis 2609668 - Versorgungsausgleich: Datum für Ausgangsbetrag des Kapitalbetrages nicht korrekt und Fußnoten '*' mißverständlich		
Inhalt	<p>Dieser Hinweis enthält die Korrekturen zu zwei Fehlern:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aufgrund von Hinweis 2415732 (- Gesetz zur Änderung des Versorgungsrücklagegesetzes und weiterer dienstrechtlicher Vorschriften) wird der Ausgangsbetrag für den Kapitalbetrag zum Stichtag „Ende der Ehe“ und nicht mehr zum „Tag der Entscheidung des Gerichtes“ ermittelt. Allerdings steht in den Bescheiden („KÜRZUNG NACH § 57 BEAMTVG“, „KAPITALBETRAG § 58 BEAMTVG“) weiterhin das falsche Datum: Ausgangsbetrag des Kapitalbetrages am [Datum der gerichtlichen Entscheidung] 2. Mit Hinweis 2397018 (- Versorgungsausgleich: Rundungsfehler bei der Dynamisierung des Kürzungsbetrags nach § 57 BeamTVG per Verhältnisrechnung) wurde die Umstellung auf die Anwendung der Verhältnisrechnung unmittelbar auf den Kürzungsbetrag ausgeliefert. Durch die Kennzeichnung des Prozentwertes mit '*' oder '**' wird in einer entsprechenden Fußnote auf eventuelle Abweichungen hingewiesen. In der Konstellation, dass im Bescheid zu einem Anpassungszeitpunkt sowohl beim Kürzungsbetrag als auch beim Kapitalbetrag Abweichungen zwischen direkter Anwendung der Verhältnisrechnung auf den Kürzungsbetrag und Anwendung des Prozentsatzes auftreten, werden überflüssigerweise die Fußnoten zu '*' und zu '**' angedruckt. 	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden. Beachten Sie in dem Fall bitte die umfangreichen manuellen Vorarbeiten.</p> <p>Gleichen Sie Ihre kundeneigenen Smart Form Bescheide analog zur Beschreibung in der manuellen Korrekturanleitung für die Smart Form Musterbescheide HRPBSDEVA_KUERZUNG_P57, HRPBSDEVA_KAPITAL_P58 und HRPBSDEVA_KUERZ_P57_O_EHE an.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 1, SP G0/C6/54
Hinweis 2617287 - Anlegen Infotyp 0716 in PA30 nicht möglich - Pflichtfelder nicht eingabebereit		
Inhalt	<p>Das Anlegen des Infotyps 0716 für bestimmte Vorgangsarten ist in der Transaktion PA30 nicht möglich, wenn bereits ein Satz im Infotyp 0716 vorhanden ist. Pflichtfelder wie "Personalvorgang" oder "PV-Status" sind dann nicht eingabebereit.</p> <p>Grund hierfür ist eine Prüfung in den Standard-Implementierungen der BAdI-Definition HRPBS00I0716: hier werden Vorgänge mit leerer Referenzpersonalnummer geprüft, wodurch irrtümlich davon ausgegangen wird, dass bereits ein entsprechender Datensatz vorhanden ist.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Spielen Sie den Hinweis oder das HRSP ein.</p> <p>Falls Sie kundeneigene Implementierungen des BAdIs HRPBS00I0716 im Einsatz haben, sollten Sie diese ggf. analog zu den Anpassungen in den Methoden <code>check_dependent_data</code> in den Standard-Implementierungsklassen <code>CL_IM_HRDEPBSVA_VADM</code> und <code>CL_IM_HRDEPBSNV</code> abändern.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV ÖD (Zusatzversorgung)	Version 5, SP G0/C6/54
Hinweis 2630679 - BRSG: Keine Bildung /5Rx nach SAP-Hinweis 2611088		
Inhalt	<p>Nach Einbau von Hinweis 2611088 (- <i>BRSG: Korrekturen 10 2018</i>) wird für den steuerfreien Arbeitnehmerbeitrag zur Zusatzversorgung des Öffentlichen Dienstes keine Ausgleichslohnart /5Rx (zum Beispiel /5R6 <i>AVmG Kürzung lfd. SV-frei</i>) erzeugt.</p> <p>Voraussetzung für den Fehler ist, dass der Mitarbeiter eine laufende Versorgung zur kapitalgedeckten Zusatzversorgung hat.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie Hinweis 2611088 (- <i>BRSG: Korrekturen 10 2018, Version 10 vom 13.04.2018</i>) aus diesen HRSP bereits vorab eingespielt?</p> <p> Die Korrektur/ gesetzliche Änderung wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung ÖD	Version 2, SP G0/C6/54
Hinweis 2617556 - PNF: Schemen DORA und DORB fehlen im Fiktivlaufschema DFP2		
Inhalt	<p>Im Fiktivlaufschema DFP2 für Pfändung Nettomethode mit Fiktivrechnung (öffentlicher Dienst) fehlen bisher die Teilschemen DORA (Versorgungsempfänger: Rentenanrechnung I) und DORB (Versorgungsempfänger: Rentenanrechnung II).</p> <p>Die fehlende Anrechnung kann dazu führen, dass die gesetzlichen Abzüge in der Fiktivrechnung zu gering berechnet werden. In der Folge ergibt sich daraus ein zu hoher Tilgungsbetrag.</p> <p>Der Fehler tritt nur auf, sofern Kindererziehungs-, Pflegezuschläge oder ein Kinderzuschlag zum Witwengeld und zusätzlich eine Ruhensregelung nach Beamtenversorgungsgesetz (BeamtVG) vorliegen.</p> <p>Im Fiktivlaufschema DFP2 wird nun der Aufruf der Teilschemen DORA und DORB ergänzt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, es kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung korrigiert werden. Beachten Sie hierbei die manuellen Tätigkeiten zur Schema-Erweiterung.</p> <p>Aktivitäten nach dem Einspielen des HRSP:</p> <p>Gleichen Sie nach dem Einspielen des Support Packages das Schema DFP2 mit dem Standardschema ab.</p>	

4. Aktuelle Dateien

Datei	Dateinummer/Bezeichnung	Herausgabedatum
UV-Daten für Berufsgenossenschaften	uv180404_v4 gt180404_v1	04.04.2018
Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern	EBSD0-GES_V51_2018_0409	09.04.2018
BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke	BV20171208	09.01.2018

